Politische Gemeinde 3
Schule Unteres Rafzerfeld 20
Kirchen 28
Gesundheit · Soziales 30
Vereine · Anlässe 32
Adventskalender 55
Veranstaltungskalender 56

information

Mitteilungsblatt der Gemeinde Wil ZH

Dezember 2013 · Nummer 175

Impressum

Das Gemeindemitteilungsblatt «information» erscheint jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Wil ZH verteilt.

Das Mitteilungsblatt steht Vereinen und Organisationen aus Wil ZH und dem Rafzerfeld für Publikationen zur Verfügung. Ebenso kann es von Wilemerinnen und Wilemern für allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse genutzt werden.

Kommerzielle Werbung wird nicht angenommen, ebenso soll das Mitteilungsblatt nicht privatem Ärger als Plattform dienen.

Auflage 700 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Februar 2014

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an
Barbara Wuggenig, Im Buck 8, 8196 Wil ZH
oder per E-Mail an barbara.wuggenig@bluewin.ch

Redaktion
Werner Müller / Katja Wickihalder / Barbara Wuggenig

Gestaltung
Barbara Wuggenig

Konzept
steig52 – Visuelle Kommunikation, Eglisau

Druck
Offsetdruck Schurter, Eglisau

Inhaltsübersicht

Politische Gemeinde
Editorial 3
Gemeinderat 4
Gemeindeverwaltung 15
Bibliothek 17
Zivilschutz 18
Jugendfeuerwehr 19

Schule Unteres Rafzerfeld 20

Kirchen
Reformierte Kirche 28
Katholische Kirche 29

Gesundheit · Soziales
Mütter- und Väterberatung 30
Pro Senectute 30
Spitex 31

Vereine · Anlässe
Armbrustschützenverein 32
Chilbiverein 33
Frauenturnverein 34
Jugendtreff Fabrik 35
Musikverein Wil – Jugendförderung 36
Natur- und Vogelschutzverein NVV 37
Pistolenclub Rafzerfeld 38
Trachtengruppe Rafzerfeld 38
Reitverein 39
Schiessverein 40
Samariterverein 42
Stiftung Fledermausschutz 43
Wanderlust – Lust am Wandern 43
Turnverein 44
Turnverein – Mädchen- und Jugendriege 45
Turnverein – Männerriege 48
UHC Phantoms 52
Webstube 53
Vitaswiss 54

Adventskalender 55

Veranstaltungskalender 56

Liebe Wilemerinnen und Wilemer

Die erste von drei Entscheidungsrunden im Rahmen der Erneuerungswahlen ist gemacht. Zwei Gemeinderäte, vier Mitglieder der RPK, ein Mitglied der Schulpflege SUR und vier Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege stellen sich für die Erneuerungswahlen 2014 nicht mehr zur Verfügung. Eine Würdigung dieser Einsätze und der damit verbundenen Leistungen der Abtretenden werden wir in der nächsten Information publizieren.
Jetzt liegt es an Ihnen, sich allenfalls für das eine oder andere Amt zu interessieren und den Entscheid zu treffen, sich der Wahl zu stellen.

Beste Voraussetzungen dazu sind:
- Interesse am öffentlichen Leben
- Effizientes Erledigen von gemeinsam festgelegten Aufgaben und Zielen
- Über ein persönliches Zeitpolster verfügen
- Gesunder Menschenverstand
- Mit «stürmischen» Situationen zurechtkommen; sich nicht gleich unterkriegen lassen
- Gelingt die Wahl nicht auf Anhieb, es mindestens ein weiteres Mal versuchen

Unsere Behörden der verschiedenen Gemeinwesen sind darauf angewiesen, dass die frei werdenden Sitze wieder mit engagierten Personen besetzt werden. Unser politisches System lebt davon und braucht Sie.
Mit dem Ausfüllen der Wahlzettel steigen wir dann in die dritte Runde der Entscheidungen rund um die Erneuerungswahlen. So findet Ende März 2014 der erste Wahlgang statt. Dann bestimmen Sie als Stimmbürger, in welcher Zusammensetzung unsere Behörden ihre Aufgaben für die nächste Amtsperiode zu erfüllen haben.

Ist Ihnen auch aufgefallen, dass ein «Stopp-Signal» auf der Kreuzung Rüdlingerstrasse – Badener Landstrasse plötzlich in ein «Kein-Vortritt-Signal» umgewandelt wurde? Die Kantonspolizei hat diese Änderung mit einer Verfügung, entgegen dem Willen des Gemeinderates, durchgesetzt. Die Unfallstatistik für diese Kreuzung spricht aber kaum für eine Lockerung dieser Verkehrsregel. Wir wünschen uns, dass sich unsere bisher gemachten schlechten Erfahrungen an dieser Kreuzung nicht wiederholen.

In wenigen Wochen stehen uns die Weihnachts- und Neujahrsfesttage bevor. Im Namen der Verwaltung, der Werke und des Gemeinderates wünsche ich Ihnen bereits jetzt viele freudige Erlebnisse, alles Gute und beste Gesundheit für das Jahr 2014.

Herzliche Grüsse

W. Müller

Werner Müller, Gemeindepräsident

Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde Wil ZH werden hiermit zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung

auf **Donnerstag, 5. Dezember 2013, 20.00 Uhr**, in den Sternensaal, Restaurant Sternen, Wil ZH, eingeladen.

Traktanden
1. Genehmigung des Voranschlags 2014 der Politischen Gemeinde Wil ZH
2. Abnahme der Bauabrechnung Sanierung Breitenmattstrasse
3. Abnahme der Bauabrechnung Sanierung Schanzstrasse
4. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz (GG)

Die Akten und Anträge liegen ab Mittwoch, 20. November 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Den Stimmberechtigten wird auf Verlangen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt (§ 9 Gesetz über die Politischen Rechte).

Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Im Weiteren wird auf das Weisungsbüchlein verwiesen, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Wil ZH, im Dezember 2013 / der Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Landi Züri Unterland, Wehntalerstrasse 38, 8181 Höri: **Neubau Volg-Laden mit 4 Wohnungen und Tiefgarage, Dorfstrasse 6a und 6b, Vers.-Nr. 745, Kat.-Nrn. 2782 und 2035, Kernzone Ka, Genehmigung Nacheingabe Farb- und Materialkonzept (Anzeigeverfahren)**
- Landi Züri Unterland, Wehntalerstrasse 38, 8181 Höri: **Neubau Volg-Laden mit 4 Wohnungen und Tiefgarage, Dorfstrasse 6a und 6b, Vers.-Nr. 745, Kat.-Nrn. 2782 und 2035, Kernzone Ka, Genehmigung Revisionspläne (Anzeigeverfahren)**
- Elisabeth Sidler, Stettbachstrasse 131d, 8051 Zürich: **Umbau bestehendes Wohnhaus Mitteldorfstrasse 4 und Einbau von 2 Wohnungen, Vers.-Nr. 139, Kat.-Nr. 2055, Kernzone Ka, Genehmigung Farb- und Materialkonzept (Anzeigeverfahren)**
- Hans und Erika Kleger, Untere Rebbergstrasse 16, 8196 Wil ZH: **Erweiterung und Verglasung des bestehenden, gedeckten Sitzplatzes, Untere Rebberg-strasse 16, Vers.-Nr. 477, Kat.-Nr. 2941, W1 20% (Anzeigeverfahren)**
- Sibylle Heller, Hohlgass 22b, 8196 Wil ZH: **Errichtung Gartenhaus beim bestehenden Wohnhaus, Hohlgass 22b, Vers.-Nr. 47, Kat.-Nr. 3943, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Max und Regula Zimmermann, Schanzstrasse 35, 8196 Wil ZH: **Einbau Küchenfenster an der Westfassade, Schanzstrasse 35, Vers.-Nr. 330, Kat.-Nr. 4016, W2 30% (Anzeigeverfahren)**
- Marco und Mirjam Heller, Breitenmattstrasse 32, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus Bürglenweg 1, Vers.-Nr. 756, Kat.-Nr. 4074, W1 20%**
- Neuapostolische Kirche Schweiz, Kasinostrasse 10, Postfach 1365, 8032 Zürich: S**anierung Neuapostolische Kirche Hüntwangen/Wil, Vers.-Nr. 303, Kat.-Nr. 3698, Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, baurechtliche Bewilligung für eine Beförderungsanlage (Personenlift)**
- Peter Rüeger, Dorfstrasse 5, 8196 Wil ZH: **Neubau Laufstall auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4023, Zollstrasse, Buchenloo, Landwirtschaftszone**
- RAZ Architekten AG, Scheidwäg 22, 8197 Rafz: **Neubau Mehrfamilienhaus Geroldsweg 11, Vers.-Nr. 726, Kat.-Nr. 4019, W2 40%, Genehmigung Revisionsplan Grundriss EG betreffend Umgebungsgestaltung (Anzeigeverfahren)**
- RAZ Architekten AG, Scheidwäg 22, 8197 Rafz: **Neubau Einfamilienhaus Geroldsstrasse 4, Vers.-Nr. 733, Kat.-Nr. 4020, W2 40%, Genehmigung Revisionsplan Grundriss EG betreffend Umgebungsgestaltung (Anzeigeverfahren)**
- Werner und Brigitte Müller, Unterer Landmannsbungert 3, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus Weinbergstrasse 17, Vers.-Nr. 746, Kat.-Nr. 4057, Kernzone Kb 30%, Genehmigung Revisionspläne und Farbkonzept (Anzeigeverfahren)**
- RAZ Architekten AG, Scheidwäg 22, 8197 Rafz: **Neubau von 2 Einfamilienhäusern Wendelbuckstrasse 8 und 10, Kat.-Nrn. 4053 und 4054, W1 20%, Genehmigung Projektänderung Haus Wendelbuckstrasse 8, Kat.-Nr. 4053 (Anzeigeverfahren)**
- Pnöhuus RTR, Pascal Bickel, Grundstrasse 44, 8196 Wil ZH: **Montage einer Leucht-Reklametafel und einer Aluminiumtafel am bestehenden Gewerbehaus, Grundstrasse 44, Vers.-Nr. 556, Kat.-Nr. 3911, Gewerbezone (Anzeigeverfahren)**
- Sibylle Heller, Hohlgass 22b, 8196 Wil ZH: **Errichtung innen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe, bestehendes Wohnhaus Hohlgass 22a und 22b, Vers.-Nr. 47, Kat.-Nr. 3943, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Elisabeth Sidler, Stettbachstrasse 131d, 8051 Zürich: **Umbau bestehendes Wohnhaus Mitteldorfstrasse 4 und Einbau von 2 Wohnungen, Vers.-Nr. 139, Kat.-Nr. 2055, Kernzone Ka, Genehmigung Revisionspläne Autoabstellplätze (Anzeigeverfahren)**
- Elisabeth Sidler, Stettbachstrasse 131d, 8051 Zürich: **Umbau bestehendes Wohnhaus Mitteldorfstrasse 4 und Einbau von 2 Wohnungen, Vers.-Nr. 139, Kat.-Nr. 2055, Kernzone Ka, Genehmigung Revisionspläne (Anzeigeverfahren)**
- Hansjörg Rüeger, Schaffhauserstrasse 76, 8302 Kloten: **Neubau Einfamilienhaus Bürglenweg 3, Vers.-Nr. 747, Kat.-Nr. 4075, W1 20%, Genehmigung Farb- und Materialkonzept (Anzeigeverfahren)**

- Stefan und Manuela Breiter-Erb, Landstrasse 82, 8197 Rafz: **Neubau Einfamilienhaus Untere Haldenstrasse 25, Vers.-Nr. 753, Kat.-Nr. 4040, W2 40%, Genehmigung Revisionspläne (Anzeigeverfahren)**
- Thomas Stoboy und Margrit Roth, Weinbergstrasse 19, 8196 Wil ZH: **Einbau Dachfenster, Weinbergstrasse 19, Vers.-Nr. 411, Kat.-Nr. 3692, Kernzone Kb (Anzeigeverfahren)**
- Martin Kägi, Hüntwangerweg 6a, 8196 Wil ZH: **Erstellung Obst- und Gemüsegarten mit Cheminée und Sitzplatz inkl. Kinderspielgeräte, Grundstück Kat.-Nr. 2187, Landwirtschaftszone (bereits erstellt)**
- Martin Kägi, Hüntwangerweg 6a, 8196 Wil ZH: **Erstellung zwei Kleintierställe und ein Schafstall, Grundstück Kat.-Nr. 3867, Landwirtschaftszone, (bereits erstellt)**
- Andreas und Silvia Angst, Untere Haldenstrasse 22, 8196 Wil ZH: **Neubau Autounterstand mit integriertem Geräte- und Veloschopf, beim bestehenden Wohnhaus Untere Haldenstrasse 22, Vers.-Nr. 656, Kat.-Nr. 971, W1 20%**
- SBB Schweizerische Bundesbahnen, Immobilienrechte, Kasernenstrasse 97, 8004 Zürich: **Parzellierungsbewilligung und Tausch Kat.-Nrn. 2441, 2443 und 2437, Gebiet Tierligraben (Anzeigeverfahren)**
- Landi Züri Unterland, Wehntalerstrasse 38, 8181 Höri: **Neubau Volg-Laden mit 4 Wohnungen und Tiefgarage, Dorfstrasse 6a und 6b, Vers.-Nr. 745, Kat.-Nrn. 2782 und 2035, Kernzone Ka, Nacheingabe Anbau Lager für Leergut (Anzeigeverfahren)**
- Marco und Mirjam Heller, Breitenmattstrasse 32, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus Bürglenweg 1, Vers.-Nr. 756, Kat.-Nr. 4074, W1 20%, Genehmigung Umgebungsplan und Farbkonzept (Anzeigeverfahren)**
- Elisabeth Sidler, Stettbachstrasse 131d, 8051 Zürich: **Umbau bestehendes Wohnhaus Mitteldorfstrasse 4 und Einbau von 2 Wohnungen, Vers.-Nr. 139, Kat.-Nr. 2055, Kernzone Ka, Genehmigung Revisionspläne (Anzeigeverfahren)**
- Daniel und Nadia Hirt-Demuth, Oberseglingerstrasse 6, 8193 Eglisau: **Umbau bestehendes Wohnhaus Buchenloo 25, Vers.-Nr. 200, Kat.-Nr. 2988, Kernzone Ka**
- Simon Karasek und Andrea Fehr, Untere Rebbergstrasse 2a, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus Untere Rebbergstrasse 2a und 2b, Vers.-Nr. 743, Kat.-Nr. 3262, W1 20%, Genehmigung Projektänderung Schopf und Revisionspläne Kanalisation (Anzeigeverfahren)**
- Ralf Werder und Gabriela Meier, Hohlgass 43, 8196 Wil ZH: **Umgebungsgestaltung mit Terrainaufschüttung und Schwimmteich sowie Vergrösserung Sonnenstoren (gedeckter Sitzplatz), Hohlgass 43, Vers.-Nr. 544, Kat.-Nr. 3028, Kernzone Ka, Genehmigung Farb- und Materialkonzept (Anzeigeverfahren)**

Liegenschaft Alterswohnungen «Bächerwies» – Sanierung der Aussenfassade inklusive Balkone und Lukarnen

Die Liegenschaft Alterswohnungen «Bächerwies» wurde im Jahr 1990 erbaut. Seither wurden an der Aussenfassade keine grösseren Renovationsarbeiten durchgeführt. Mittlerweile ist die Liegenschaft in die Jahre gekommen, was man insbesondere an den Holzkonstruktionen (Lukarnen, Balkone etc.) sehen kann. Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, die gesamte Fassade zu erneuern, nicht nur die Holzteile. Zudem werden die heutigen Holzlukarnen mit Kupfer verkleidet, um sie gegen die Witterung beständiger zu machen.
Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 16. September 2013 einen Kredit von total Fr. 55'000.00 für die Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft «Bächerwies» bewilligt. Für die Malerarbeiten wurde die Firma D. Schmidli GmbH, Rafz, angestellt. Die Spenglerarbeiten werden durch Helmar Wischniewski, Rafz, ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten sind mittlerweile bereits im Gange und sollten bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

Sanierung Gemeindehausplatz

Der Gemeindehausplatz war mit Natursteinen gepflastert, welche mittlerweile nicht mehr hergestellt werden. Ferner haben sich im Laufe der Jahre verschiedene Steine ganz oder teilweise gelöst, weshalb der Platz insbesondere im Winter, aber auch allgemein für ältere Leute gefährlich werden könnte. Mit jedem Winter wird der Platz zudem mehr beansprucht und es ging eine der Wasserrinnen kaputt, welche ebenfalls nicht mehr hergestellt wird. Neu wurde der Gemeindehausplatz mit

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 5)

Naturbetonstein ausgeführt, welche bei der Firma UHL Verbundsteine AG, 8196 Wil ZH, bezogen wurden. Die Verlegungsarbeiten wurden durch die Firma Rüeger Forst & Gartenbau, 8196 Wil ZH, ausgeführt. Der Gemeinderat hat für die Sanierung des Gemeindehausplatzes mit Beschluss vom 16. September 2013 einen Kredit von Fr. 16'000.00 bewilligt.

Natur vom Puur Rafzerfeld – Genehmigung Projektkredit für Konzept «Landschaftsqualität» und Fortsetzung Vernetzungsprojekt

Im Rahmen der Agrarpolitik 2014 bis 2017 sollen neu die Leistungen der Landwirte zur Pflege der Landschaft abgegolten werden. Dazu sind Beiträge für die so genannte «Landschaftsqualität» vorgesehen. Die Verordnung ist noch in der Vernehmlassung, sodass keine definitiven Vorgaben existieren. Mit den Massnahmen soll das Landschaftsbild erhalten, bzw. aufgewertet werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es wie beim «Vernetzungsprojekt Rafzerfeld» ein Konzept und eine Trägerschaft benötigt. Der Verein Natur vom Puur im Rafzerfeld bietet sich dazu an, diese Aufwertung zu planen und umzusetzen. Der Gemeinderat misst der Landschaftsqualität hohe Bedeutung zu. Der langfristige Erhalt und die Entwicklung der Struktur unserer Landschaft (Natur- und Kulturlandschaft) sind wichtig. Das neue Instrument der Agrarpolitik muss aber mit Fachkenntnis und zumindest überkommunal eingesetzt werden. Der Verein Natur vom Puur kann vermutlich die notwendige Koordination kompetent und vergleichsweise kostengünstig übernehmen. Auch die regionale und lokale Verankerung von Natur vom Puur müsste einen Gewinn bringenden Vorteil darstellen.
Natur vom Puur Rafzerfeld schlägt mit Schreiben, eingegangen am 29. August 2013, vor, für die Planung eines solchen Konzepts Fr. 15'000.00 im Jahr 2014 einzusetzen. Der Beitrag für die Gemeinde Wil ZH würde sich analog des Verteilschlüssels des Vernetzungsprojekts auf Fr. 2'875.00 belaufen. Die genauen Vorgaben dieses neuen Instruments sind im Moment noch offen, sodass das genaue Vorgehen noch nicht festgelegt werden kann. Hingegen sollte das Projekt im Budget 2014 enthalten sein. Aus diesem Grund genehmigte der Gemeinderat einen Betrag von Fr. 2'875.00 zulasten des Voranschlags 2014 für das Konzept «Landschaftsqulität».

Seit dem Jahr 2003 bildet das Vernetzungskonzept Rafzerfeld die planerische Grundlage, um wertvolle Naturschutzgebiete mit ökologischen Ausgleichsflächen zu vergrössern und zu verbinden. Landwirte, die ihre ökologische Ausgleichsfläche (Ökoflächen) freiwillig so bewirtschaften, dass diese entweder eine besondere Qualität aufweisen oder einen Beitrag zur Vernetzung der Lebensräume leisten, bekommen nebst Öko-Beiträgen gemäss Direktzahlungsverordnung zusätzliche Beiträge. Bedingung für die Entrichtung der Vernetzungszuschläge ist die Erarbeitung und Umsetzung eines Vernetzungsprojektes. Mit einem Vernetzungsprojekt sollen die wertvollen Lebensräume erhalten und die Landwirtschaftsflächen mit einer mangelhaften Vernetzung aufgewertet werden. Zu diesem Zweck werden Ziele definiert, die auf typische Lebensräume und bedrohte Arten ausgerichtet sind.
Diese Ziele sollen innerhalb eines Zeitrahmens von sechs Jahren erreicht werden. Dazu werden geeignete Massnahmen vorgeschlagen und die Landwirte entsprechend unterstützt und beraten. 2012 haben die Landwirte 73 Ha beim Vernetzungsprojekt angemeldet. Die Gemeinden haben sie dafür mit rund Fr. 9'000.00 unterstützt, wodurch Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von über Fr. 62'000.00 ausgelöst wurden.

2014 wird für das Vernetzungsprojekt Rafzerfeld die zweite (sechsjährige) Periode auslaufen. Damit keine Lücke entsteht, muss das Projekt nächstens aktualisiert und an die neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Natur vom Puur Rafzerfeld geht von einem ähnlichen Aufwand aus wie bei der ersten Überarbeitung und schätzt die Kosten auf Fr. 10'000.00 für das ganze Rafzerfeld. Dieser Betrag wird nach Landwirtschaftsfläche und Anzahl Einwohner aufgeteilt, was für Wil ZH einen Beitrag von Fr. 1'923.00 ergibt. Die Jahresberichte zeigen den Erfolg dieses Projekts. Die Anliegen entsprechen den Leitsätzen und zeigen einen sehr guten Kosten-Nutzen-Effekt, weshalb dieses Projekt weiterhin unterstützungswürdig ist und der Gemeinderat den entsprechenden Kredit für den Voranschlag 2014 eingesetzt hat.

Anschaffung eines Lecküberwachungssystems für die Wasserversorgung Wil ZH

Die Wasserversorgung Wil ZH verfügt über ein enorm grosses Wasserpotential, welches fast zu 100% aus eigenen Quellen gewonnen wird. Leider musste in den

letzten Jahren, nebst den ersichtlichen Wasserleitungsbrüchen, stets grössere Netzverluste verzeichnet werden, welche nicht alle genau nachvollziehbar waren. Aufgrund dessen wurde der Entschluss gefasst, ein Lecküberwachungssystem anzuschaffen. Dies soll wesentlich dazu beitragen, Netzverluste zu minimieren und Lecke zu orten, auch wenn diese nicht im bewohnten Gebiet sind. Da der Untergrund der Gemeinde Wil ZH mehrheitlich aus kiesigem Boden besteht, sind Wasserleitungsbrüche oft gar nicht an der Erdoberfläche ersichtlich und können so auch nicht lokalisiert bzw. repariert werden.
Die Firma von Arx + Partner AG, 5035 Unterentfelden, ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Mess- und Leckortungstechnik. Basierend auf der Grösse des Wilemer Wassernetzes empfiehlt die Fachfirma, das Produkt «Zonescan Alpha» mit 38 Logger (Messpunkten). Diese Variante liefert die Daten direkt ins Büro bzw. auf den Laptop des Wasserwarts, welcher somit von überall auf die Daten zugreifen kann. Mit Datum vom 26. August 2013 offerierte die Firma von Arx + Partner AG, Quellmattstrasse 74, 5035 Unterentfelden, das Produkt «Zonescan Alpha» mit 38 Loggern zum Preis von total Fr. 61'415.30 (inkl. MWST). Die jährlichen Kosten für die Variante «Zonescan Alpha» mit 38 Loggern belaufen sich auf rund Fr. 1'000.00.
Da der Gemeinderat von diesem Produkt überzeugt ist bewilligte er mit Datum vom 3. September 2013 einen Kredit von Fr. 61'415.30 für die Anschaffung dieses Lecküberwachungssystems.

Branchenverband Zürcherweine (BZVW) – Beitragsgesuch Projekt «lebendiger Weinweg Winterthur – Rafz»

Der Branchenverband Zürcherweine (BVZW) möchte mit dem Projekt «Lebendiger Weinweg» gemeinsam mit dem Zürich Tourismus, dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und der Organisation Zürcher Wanderwege ein Pilotprojekt realisieren, welches für andere interessante Routen im Kanton Zürich wegweisend sein kann. Dem interessierten Wanderer und den Wandergruppen soll ein vielfältiges Angebot von Sehenswürdigkeiten zur Auswahl präsentiert werden. An den Info-Tafeln werden auch Teilstrecken mit Kilometer- und Wanderzeitangaben gemacht. Der persönliche Kontakt zwischen Wanderern und Winzern soll gefördert werden. Auch soll das Naherholungsgebiet entlang der Wanderroute durch dieses Projekt attraktiver gestaltet werden.
Folgende Möglichkeiten sollen den Wanderern zur Verfügung stehen:

- Ganzjähriger Weinweg
- Diverse lokale Anlässe (Winzer)
- Geführte Rundgänge (Winzer/Sehenswürdigkeiten/Gemeinden)
- Gastronomische Angebote
- Kulturevents

Es werden mit Projektkosten (Bau, Beschriftung, etc.) von rund Fr. 60'000.00 gerechnet, wovon der BVZW selbst Fr. 30'000.00 aufbringt. Das Anliegen des BVZW ist es nun, dass die betroffenen Gemeinden (durch welche der Weinweg führt), sich mit je einem einmaligen Betrag von Fr. 4'000.00 an den Projektkosten beteiligen. Von den meisten Gemeinden liegen mündliche Absichtserklärungen vor. Der definitive Entscheid, ob das Projekt «Lebendiger Weinweg Winterthur – Rafz» gestartet wird, soll nach Vorliegen der definitiven Kostengutsprachen erfolgen.
Die Gemeinde Wil ZH verfügt über viele Weinbauern und Betriebe, welche vom Rebbau leben. Ferner ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, die Landschaft und die Natur Interessierten näher zu bringen, weshalb ein solches Projekt durchaus begrüsst wird. Entsprechend hat er einen Betrag von Fr. 4'000.00 im Voranschlag 2014 eingestellt.

Schützenhaus Wil ZH – Auffrischung der Fassaden

Das Schützenhaus Wil ZH wird immer noch rege gebraucht. Leider sind die Aussenwände mittlerweile stark verwittert. Es kam der Wunsch seitens des Schiessvereins, aber auch aus der Bevölkerung, die Fassaden des Schützenhauses aufzufrischen. Der Gemeinderat hat daraufhin Offerten bei den umliegenden Maler-Firmen eingeholt. Der Auftrag wurde mit Beschluss vom 16. September 2013 an die Firma Felix Spühler GmbH, 8197 Rafz, vergeben. Hierfür genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 30'000.00.

Sanierung Breitenmattstrasse – Genehmigung der Bauabrechnung

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 wurde im Voranschlag 2012 ein Betrag von Fr. 700'000.00 für die Sanierung der Breitenmattstrasse

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 7)

eingestellt. Das Projekt wurde durch Gemeindeingenieur Roland Schneider, 8194 Hüntwangen, ausgearbeitet. Der Gemeinderat bewilligte anschliessend am 17. April 2012 das Detailprojekt.
Die Bauarbeiten wurden durch die Firma Kern Strassenbau AG, 8180 Bülach, durchgeführt. Die Arbeiten an der Strassenbeleuchtung wurden in Zusammenarbeit mit der EKZ ausgeführt. Es wurde eine Erneuerung des Belages, der Abschlüsse sowie der Schachtdeckel vollzogen. Ferner mussten die Schlammsammler ersetzt werden, da sich diese in einem sehr schlechten Zustand befanden. Zudem wurde im Hinblick auf den Fahrplanwechsel 2015 die Bushaltestelle auf der Nordseite der Breitenmattstrasse baulich angepasst, sodass diese nun behinderten gerecht und rollstuhltauglich ist. Weiter wurde die Strassenbeleuchtung im Sanierungsbereich auf die neue LED-Technik umgerüstet.
Mit Datum vom 26. September 2013 reichte das Ingenieurbüro Roland Schneider, Goldbachweg 2, 8194 Hüntwangen, die definitive Bauabrechnung ein.

Die Bauabrechnung ergibt folgendes:

• Kredit gemäss Voranschlag 2012	Fr. 700'000.00
• Projektkredit Strassenbau gemäss GRB vom 17.04.2012	Fr. 562'000.00
• Projektkredit Schlammsammler gemäss GRB vom 15.05.2012	Fr. 10'013.35
• Projektkredit Bushaltestelle gemäss GRB vom 15.05.2012	Fr. 13'500.00
• Projektkredit Strassenbeleuchtung gemäss GRB vom 24.07.2012	Fr. 19'828.00
Total Kreditsumme	**Fr. 605'341.35**

Total Bauabrechnung Ingenieurbüro Roland Schneider, 8194 Hüntwangen, vom 26. September 2013 (inkl. MWST) **Fr. 517'960.30**

Minderkosten
gegenüber Kreditbeschlüsse Gemeinderat **Fr. 87'381.05**

Die Bauabrechnung wurde durch die Gemeindeverwaltung mit der Buchhaltung der Politischen Gemeinde Wil ZH verglichen. Die Bauabrechnung des Ingenieurbüros Roland Schneider stimmt mit den Buchungen auf dem Investitions-Konto 620.5010.5 überein und wird der Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

Sanierung Schanzstrasse – Genehmigung der Bauabrechnung

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2010 wurden im Voranschlag 2011 folgende Beträge für die Sanierung der Schanzstrasse eingestellt:

Strassensanierung (620.5010.8)	Fr. 500'000.00
Wasserwerk (701.5010.8)	Fr. 300'000.00
Kanalisation (710.5010.8)	Fr. 200'000.00
Total	**Fr. 1'000'000.00**

Das Projekt wurde durch das Ingenieurbüro ch Ingenieure, Wasterkingerweg, 8193 Eglisau, ausgearbeitet, welche anlässlich der Ingenieursubmission damit beauftragt wurde. Der Gemeinderat bewilligte anschliessend mit Beschluss vom 14. Juni 2011 einerseits das Detailprojekt sowie den Kredit von rund Fr. 1'260'000.00, welcher sich wie folgt zusammensetzte:

Strassensanierung (620.5010.8)	Fr. 482'000.00
Wasserwerk (701.5010.8)	Fr. 350'000.00
Kanalisation (710.5010.8)	Fr. 382'000.00
Brunnenleitung (700.5010.8)	Fr. 46'000.00
Total	**Fr. 1'260'000.00**

Beim Erarbeiten des Detailprojekts musste festgestellt werden, dass die Brunnenleitung alt und in einem sehr schlechten Zustand war. Sie hätte die umfangreichen Werkleitungsarbeiten wohl kaum überstanden, weshalb diese ebenfalls ersetzt werden musste. Bei der Budgetierung 2011 wurde die Sanierung der Brunnenleitung nicht berücksichtigt, weshalb die Kosten von rund Fr. 46'000.00 beim Gesamtkredit dazu gekommen sind.
Die Abweichung im Abwasserbereich von rund Fr. 182'000.00 entstanden insbesondere, weil erst mit der Erarbeitung des Detailprojekts eine genaue Bestandsaufnahme der Kanalisationsleitungen in der Schanz gemacht wurden. Dabei musste festgestellt werden, dass sich dieses Werk in einem allgemein schlechteren Zustand befand, als ursprünglich angenommen, weshalb dies auch in den projektierten Kosten niedergeschlagen hat.
Die Bauarbeiten wurden durch die Firma WALO Bertschinger AG, 8200 Schaffhausen, durchgeführt. Nebst einer Bereinigung der Fahrbahnführung wurden die Randabschlüsse erneuert und angepasst. Ferner wurde an einigen Stellen ein Fussgängerschutz in Form eines Banketts realisiert. Ebenfalls wurden sämtliche Werke (Abwasser, Wasser und Brunnenleitung) erneuert.

Mit Datum vom 15. August 2013, revidiert am 26. August 2013, reichte das Ingenieurbüro ch Ingenieure, Wasterkingerweg, 8193 Eglisau, die definitive Bauabrechnung ein.

Die Bauabrechnung ergibt folgendes:

- Kredit gemäss Voranschlag 2011 Fr. 1'000'000.00
- Projektkredit gemäss GRB vom 14. Juni 2011 Fr. 1'260'000.00

Bauabrechnung
ch Ingenieure, Wasterkingerweg, 8193 Eglisau,
vom 15. August 2013, revidiert am 26.08.2013

Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung	Fr. 460'293.40
Wasserwerk	Fr. 270'124.60
Brunnenleitung	Fr. 27'009.85
Kanalisation	Fr. 291'492.45
Total (inkl. MWST)	**Fr. 1'048'920.30**

Minderkosten
gegenüber Kreditbeschluss Gemeinderat **Fr. 211'079.70**

Die Bauabrechnung wurde durch die Gemeindeverwaltung mit der Buchhaltung der politischen Gemeinde Wil ZH verglichen. Die Bauabrechnung des Ingenieurbüros ch Ingenieure stimmt der Buchhaltung der Gemeindeverwaltung Wil ZH überein und wird der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde Wil ZH

Der Voranschlag der Politischen Gemeinde Wil ZH weist in der laufenden Rechnung einen Aufwand von Fr. 5'461'400.00 und einen Ertrag von Fr. 5'211'280.00 aus. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von Fr. 250'120.00, der durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital zu decken ist. Das Eigenkapital wird sich dadurch von voraussichtlich Fr. 4'914'499.00 auf Fr. 4'664'379.00 verringern.

Ein wesentlicher Punkt im Voranschlag 2014 ist im Bereich 4 Gesundheit zu verzeichnen. Seit der Einführung des Pflegegesetzes per 1. Januar 2011 haben sich die Politischen Gemeinden mittels vom Kanton festgelegten Normdefiziten (§§ 16 bis 17 sowie 24 Pflegegesetz) an den ambulanten und stationären Pflegekosten zu beteiligen. Die Erfahrung der letzten rund 1 1/2 Jahre seit der Umsetzung des Gesetzes haben gezeigt, dass die Kosten enorm ansteigen, was nun entsprechend im Voranschlag 2014 berücksichtigt wurde. Dem gegenüber konnte jedoch im Bereich 6, 620 Gemeindestrassen, eine deutlich tiefere Budgetierung vorgenommen werden. Dies aus dem wesentlichen Grund, dass die Gemeinde Wil ZH nun die grössten Strassensanierungen hinter sich hat und keine grösseren baulichen Massnahmen vorgesehen sind.

Dafür rechnet die Gemeinde Wil ZH erneut mit mehr Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr. Bei einem zu erwartenden 100%igen Gemeindesteuerertrag von rund Fr. 3'505'000.00 und einem gleich bleibenden Steuerfuss von 37% rechnet der Gemeinderat mit Steuereinnahmen von Fr. 1'296'800.00. Aufgrund der guten Steuerzahlen fällt jedoch der Finanzausgleich für das Jahr 2014 deutlich tiefer aus. Zudem sind im Voranschlag 2014 keine Buchgewinne mehr vorgesehen.
In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 712'900.00 vorgesehen. Es werden mit Einnahmen von Fr. 90'000.00 im Verwaltungsvermögen gerechnet. Somit betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 622'900.00. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.
Für das Jahr 2014 sind in der Investitionsrechnung ein Projektierungskredit (Ausarbeitung eines Detailprojekts für eine spätere Urnenabstimmung) von Fr. 90'000.00 für die Holzschnitzelheizung vorgesehen sowie ein Investitionsbeitrag an den Zweckverband Schwimmbad Rafz-Wil. Ferner ist für die Planung und Projektierung sowie für den Landerwerb betreffend Erstellung des neuen Busbahnhofs beim Bahnhof Hüntwangen-Wil ein Kostenanteil von Fr. 160'000.00 budgetiert. Die gesamten Kosten für das Jahr 2014 belaufen sich auf rund Fr. 550'000.00. Wobei im Jahr 2015 mit den Ausführungen begonnen werden soll, welche auf gesamthafte Kosten von circa Fr. 1.50 Mio. geschätzt werden.
Beim gegenwärtigen Eigenkapital der Gemeinde Wil ZH von ca. 4.9 Mio. Franken (voraussichtlicher Stand Ende 2013) kann der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung ohne Weiteres durch die Entnahme aus den Reserven gedeckt werden. Durch die Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs ist die Ausrichtung von Ausgleichsbeiträgen vom Steuerfuss losgekoppelt. Der Gesamtsteuerfuss muss also nicht mehr mindestens auf dem kantonallen Mittel liegen, um Beiträge zu erhalten.

Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 der Legislative beantragen, den Steuerfuss bei 37% zu belassen. Die Schulgemeinde

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 9)

Unteres Rafzerfeld wird ihrer Gemeindeversammlung eine Senkung des Steuerfusses um 4% auf 66% beantragen.

Teil-Umzonung der Kat.-Nr. 187 in eine Zone für öffentliche Bauten und Anlagen für den Neubau einer Holzschnitzelheizung – Öffentliche Auflage

Die Gemeinde Wil ZH betreibt eine Holzschnitzelheizung, um verschiedene Liegenschaften mit Wärme und Warmwasser zu versorgen. Die Heizung wurde im Jahr 1983 in Betrieb genommen (Erstellungsjahr Gemeindehaus) und versorgt bis dato öffentliche Gebäude. Seither mussten an der bestehenden Heizung lediglich Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Mittlerweile ist die Heizung jedoch in einem sehr schlechten Zustand, was einen Ersatz der Anlage dringend notwendig macht. Zudem ist die Heizung nicht mehr auf dem neusten Stand der Technik, was den Einbau einer Rauchgaswaschanlage notwendig machen würde. Der dafür notwendige Platz ist im Keller des Gemeindehauses nicht verfügbar. Eben so wenig hätte eine neue Anlage dort Platz.

Aufgrund der mangelnden Platzverhältnisse am heutigen Standort der Heizung musste ein neuer geeigneter Standort in der Umgebung gefunden werden. Alternative Standorte innerhalb des Siedlungsgebietes wurden ausführlich geprüft, jedoch ist kein geeigneter Standort im Siedlungsgebiet verfügbar. Die Parzelle Kat.-Nr. 187 ist verfügbar und im Gemeindebesitz. Die benötigte Fläche von 1'481 m² liegt in der Landwirtschaftszone und ist zudem als Fruchtfolgefläche ausgewiesen. Die Politische Gemeinde Wil ZH ist nach wie vor sehr daran interessiert, CO2-neutrale Wärme mit den hiesigen vorhandenen Ressourcen zu ermöglichen.

Aufgrund der Annahme der Kulturlandinitiative (Abstimmung vom 17. Juni 2012) erliess die Baudirektion im Juli 2012 eine Weisung an die Gemeinden, keine neuen Bauzonen mehr festzusetzen, weshalb der Gemeinderat das Projekt zu diesem Zeitpunkt einstellen musste. Im Januar 2013 ergänzte die Baudirektion die Weisung für den Umgang mit der Kulturlandinitiative. Neu unterliegen Anlagen für die Ver- und Entsorgung im öffentlichen Interesse nicht mehr dieser Sistierung. Der Gemeinderat beantragte daraufhin am 8. Februar 2013 erneut die Vorprüfung für die Umzonung einer Teilfläche der Parzelle Kat.-Nr. 187.

Das Baugrundstück liegt direkt anschliessend an das Baugebiet im Osten der Gemeinde Wil ZH. Das Grundstück wird östlich durch die Ruggstrasse vom übrigen Landwirtschaftsland abgeschnitten und optisch dem Baugebiet zugeordnet. Eine Bebauung auf diesem Landstück hat einen nahtlosen Übergang und eindeutigen Bezug zur Bauzone und vor allem zu den nahe liegenden öffentlichen Bauten wie dem Gemeindehaus und dem Kindergarten. Streubauten können so sicherlich nicht entstehen, ebenso wenig, wie irgendwelche bezugslose Bauten, da die Bebauung durch die Zone öffentlicher Bauten klar fixiert ist und nicht anderweitig genutzt werden kann.

Die Gemeinde Wil ZH steht bereits seit Januar 2011 in Verhandlung mit der kantonalen Baudirektion betreffend der Umzonung. Aufgrund einer Rückmeldung des Amts für Raumentwicklung hat der Gemeinderat die einzuzonenden Fläche nochmals überarbeitet. Die Fläche konnte auf ein total von 1'500 m² reduziert werden. Diese Fläche benötigt die Gemeinde Wil ZH jedoch, um den Betrieb der Holzschnitzelheizung optimal aufrecht zu erhalten.

Die Gemeinde Wil ZH verzichtet vorläufig auf eine Kompensation der 1'481 m² Fruchtfolgefläche, weshalb beim Amt für Raumplanung eine Kumulierung als Teilfläche im Sinne von Ziffer 4.2 (Kompensation von Fruchtfolgeflächen FFF) des kantonalen Merkblatts «Ressource Boden und Sachplan Fruchtfolgeflächen vom Januar 2011» beantragt wurde. Mit Schreiben vom 6. September 2013 sicherte das Amt für Raumentwicklung, Abteilung Raumplanung, dem Gemeinderat Wil ZH die Umzonung der vorgesehenen Fläche im Sinne einer Vorprüfung zu und bewilligte die beantragte Kumulierung der Fruchtfolgefläche. Im Anschluss an diese Rückmeldung erteilte der Gemeinderat Wil ZH dem Planungsbüro Theo Stierli + Partner AG, tsp Raumplanung, 8057 Zürich, den Auftrag, die Akten für die öffentliche Auflage gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz (PBG) vorzubereiten.

Der Gemeinderat verabschiedete mit Beschluss vom 15. Oktober 2013 den Planungsbericht nach Art. 47 RPV und den zugehörigen Zonenplan (Änderung Grundstück Kat.-Nr. 187) sowie den kommunalen Gesamtplan (Änderung Teilrichtplan öffentliche Bauten und Anlagen) zuhanden der öffentliche Auflage, welche noch bis zum 16. Dezember 2013 dauert. Die Akten liegen in der Gemeindeverwaltung Wil ZH zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf und sind ebenfalls auf der Gemeindehomepage einsehbar.

Ferner hat der Gemeinderat…

- einen Kredit von Fr. 20'000.00 für die Auslagerung der Bearbeitung der Grundstückgewinnsteuern bewilligt.
- das Gebührenreglement zur Wasserverordnung genehmigt.
- die Betreuungspauschale für die Anschlagbretter an der Hohlgass und im Hüslihof neu festgelegt.
- einen Kredit von Fr. 3'500.00 für die Anschaffung der Grundstückgewinnsteuersoftware SpiderSoft bewilligt.
- die Bewilligung zur Vergrämung und zum Abschuss von verwilderten Haustauben der Jagdgesellschaft Wil ZH im Kieswerk der Toggenburger AG erteilt.
- zum Privaten Gestaltungsplan Brückenkopf Nord der Gemeinde Eglisau gemäss Anhörung im Sinne von § 7 PBG keine Einwände geltend gemacht.
- einen Kredit von Fr. 1'350.00 für einen Natursteintisch bei der Forsthütte Wil ZH bewilligt.
- einen Kredit von Fr. 15'865.20 im Voranschlag 2014 für die Anschaffung und Installation des GIS Wil ZH (geoWEB-Lösung) und des OIS (Ortsinformationssystem) eingestellt.
- die Vereinbarungen mit der Jagdgesellschaft Wil ZH und der Pfadi Rhenania, Trupp Kinkaju, betreffend Benützung der Forsthütte Wil ZH genehmigt.
- Benjamin und Susanne Koch, Untere Lirenhofstrasse 3, die Bewilligung erteilt, am Kandelaber Nr. 4 einen Verkehrsspiegel anzubringen.
- ein schützenswertes Objekt vorsorglich unter Schutz gestellt und eine Abklärung der Schutzwürdigkeit in Auftrag gegeben.
- dem Gesuch um erleichterte Einbürgerung von Stefan Woito, Schützenhausstrasse 12, 8196 Wil ZH, zugestimmt.
- die Gebührentarife für die Bemessungsperiode vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 festgelegt.
- die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 festgelegt.
- der Gemeindeschreiberin Katja Wickihalder einen siebenwöchigen Auslandaufenthalt im Sommer 2014 bewilligt, wovon ein Monat nicht entlöhnt wird.
- die Vereinbarung mit Remo Zimmermann, Rüdlingerstrasse 10, betreffend Aufbewahrung und Pflege der Pflanzentröge der Gartenterrasse des Restaurants Sternen genehmigt.
- den Voranschlag 2014 des Zweckverbands Grundwassergewinnung Stadtforen GWS genehmigt.
- mit Vertretern der Post CH AG ein Gespräch über die Weiterführung der Postversorgung in Wil ZH geführt.

Vier Mitglieder für das Wahlbüro gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die kommende Amtsperiode 2014 – 2018 suchen wir vier neue Wahlbüromitglieder. Jährlich sind zwischen vier und sechs Abstimmungssonntage vorgesehen, an welchen Sie bereit sind, das politische Geschehen in der Gemeinde Wil ZH aktiv zu unterstützen und fleissig die Ergebnisse auszuzählen. Das Wahlbüro besteht ab der neuen Amtsperiode aus insgesamt acht Mitgliedern. Somit kommen Sie im Normalfall zweimal jährlich zum Einsatz.

Falls Sie Interesse an diesem «Jöbli» haben, stehen Ihnen die Gemeindeschreiberin Katja Wickihalder oder Gemeindepräsident Werner Müller für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Ihr definitives Interesse reichen Sie bitte dem Gemeinderat Wil ZH bis spätestens 31. Dezember 2013 schriftlich ein.

Im Verlauf des Januars 2014 werden die interessierten Personen dann kontaktiert. Das Wahlbüro wird vom Gemeinderat eingesetzt und mittels Beschluss bestimmt.

Gebühren für Abfall, Abwasser und Wasser – Tarife 2014

Abfallgebühr

Haushalt mit zwei oder mehreren Personen	Fr.	110.00	exkl. MWST
Einzelperson-Haushalt	Fr.	55.00	exkl. MWST
Ferienhaus	Fr.	55.00	exkl. MWST
Gewerbe	Fr.	110.00	exkl. MWST
Gewerbe ½	Fr.	55.00	exkl. MWST

Kehrichtsäcke

17 Liter-Säcke, 10 Stk. à Fr. 1.09	Fr.	10.90	inkl. MWST
35 Liter-Säcke, 10 Stk. à Fr. 2.10	Fr.	21.00	inkl. MWST
60 Liter-Säcke, 5 Stk. à Fr. 3.16	Fr.	15.80	inkl. MWST
110 Liter-Säcke, 5 Stk. à Fr. 4.86	Fr.	24.30	inkl. MWST
Sperrgutmarken (pro Stück)	Fr.	3.50	inkl. MWST
Kadaverabfallgebühr (Pauschal Kübel)	Fr.	50.00	inkl. MWST

Abwassergebühr

Grundgebühr pro m^2 gewichtete Parzellenfläche	Fr.	0.05	exkl. MWST
Gebühr (Mengenpreis) pro m^3 gemäss Wasserverbrauch	Fr.	0.65	exkl. MWST

Kanalisationsanschlussgebühr
Gemäss Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen (SEVO) der Gemeinde Wil ZH beträgt die Grundgebühr 1% des Gebäudeversicherungswertes (oder der baulichen Wertvermehrung). Die Zuschläge für den Anschluss von Dach-, Platz- und Sickerwasser betragen je 30% der Grundgebühr. Die Anschlussgebühr wird als Depositum auf Grund approximativer Baukosten (Baugesuch) erhoben.

Wasserversorgung

Wasserzins pro m^3	Fr.	2.50	exkl. MWST
Grundgebühr	Fr.	30.00	exkl. MWST
Miete Wasserzähler (Pauschal)	Fr.	30.00	exkl. MWST
Baustellenwasser pro m^3 umbauter Raum	Fr.	0.15	exkl. MWST

Wasseranschlussgebühr
Gemäss Gebührenreglement zur Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH vom 20. August 2013 beträgt die Wasseranschlussgebühr 2% des Gebäudeversicherungswertes (oder der Baulichen Wertvermehrung), mindestens aber Fr. 500.00. Die Anschlussgebühr wird als Depositum aufgrund der approximativen Baukosten (Baugesuch) erhoben.

Wil ZH, 15. Oktober 2012 / der Gemeinderat

Der Wiler Wald in Zahlen

Der Gemeindewald umfasst eine Fläche von 260 Hektaren. 120 Hektaren sind im Privatbesitz von 176 Eigentümern. 140 Hektaren werden durch die Gemeinde gepflegt. Es wird auf eine naturnahe Bewirtschaftung geachtet und die Artenvielfalt gefördert. Nach dem Sturm Lothar im Dezember 1999 wurde die Nutzung stark reduziert. Im Winter 2012/2013 wurden durch den Forstdienst insgesamt 1'184 m^3 Holz geerntet, während im Privatwald im Jahr 2012 circa 600 m^3 Holz geschlagen wurden.

100 Jahre Forstpersonalverband

Mit einem riesigen Event in der Zürcher Bahnhofhalle feierte der Verband seinen Geburtstag und schenkte jeder Zürcher Gemeinde einen Nussbaum. Dieser wurde anlässlich der Brennholzgant unter fachkundiger Anleitung zahlreicher Teilnehmer bei der Kreuzung Rüdlingerstrasse/Schanzstrasse gepflanzt.

Die Forstverwaltung wünscht dem Nussbaum ein langes Leben und dass er der Wilemer Bevölkerung (nicht allzu harte) Knacknüsse beschert. ***Karl Zimmermann, Forstvorstand***

Jungbürgerfeier 2013

Die Jungbürgerfeier mit einem Kegelschub zu verbinden, hat eine langjährige (wahrscheinlich mehr als 30 Jahre) Tradition. Dadurch war auch der Durchführungsort im Restaurant Sternen in Flaach gegeben. Dieses Jahr hat ein Missverständnis uns die Reservation der Kegelbahn in Flaach verhindert. So mussten wir den beliebten Brauch unterbrechen. Mit den Bowling-Bahnen im Riverside in Glattfelden haben wir aber eine gute Alternative gefunden. So kam die sportliche Seite nach dem feinen Nachtessen nicht zu kurz.

Dabei sein konnten neun von fünfzehn Jungbürgerinnen und Jungbürgern. Es waren dies Silvan Angst, Tim Baur, Hippolyt Harder, Cedric Kaissl, Julia Krebser, Ramona Kramer, Fabienne Mühlemann, Priska Wicki und Dominik Zuber. Der Abend war für alle Beteiligten sehr fröhlich und kurzweilig.

Der Gemeinderat wünscht den Jungbürgerinnen und Jungbürgern einen guten Start in die Volljährigkeit und viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt. ***Werner Müller***

Übersichtsliste Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014 – 2018

Gemeinderat Wil ZH		**Wiederwahl**
Herr Werner Müller	Gemeindepräsident	nein
Herr Kurt Heller	Mitglied / 1. Vize-Präsident	nein
Herr Karl Zimmermann	Mitglied / 2. Vize-Präsident	ja
Herr Peter Graf	Mitglied	ja
Herr Walter Meier	Mitglied	ja
RPK		
Frau Cornelia Bösch	Präsidentin	nein
Herr Bernhard Zuber	Mitglied	nein
Frau Evelyne Atzrodt	Mitglied	ja
Herr Richard Bachmann	Mitglied	nein
Frau Barbara Heller	Mitglied	nein
Schulpflege SUR		
Herr Hans Mattenberger	Präsident	ja
Frau Ursula Dober	Mitglied	ja
Frau Anne Rusconi	Mitglied	Ja
Frau Ruth Spühler	Mitglied	nein
Herr Philipp Wieland	Mitglied	ja
Frau Barbara Wuggenig	Mitglied	ja
ev.-ref. Kirchenpflege		
Frau Rosmarie Albrecht	Präsidentin a.i.	nein
Herr Daniel Schuler	Mitglied	nein
Frau Jaquelin Dörre	Mitglied	nein
Frau Evelin Zürcher	Mitglied	ja
Herr Rolf Dietiker	Mitglied	nein
Frau Lotti Jenny	Mitglied	ja

Gemeindeverwaltung

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburten, Trauungen sowie die Zuzüge und Jubilare nur veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen dem zustimmen. Andernfalls erfolgt keine Publikation.

Geburten

1. August 2013 – Ziörjen Abby, von Zürich ZH, geboren in Bülach ZH, Tochter des Wehrle Marius und der Ziörjen Janine

12. September 2013 – Weber Matheo, von Aadorf TG, geboren in Bülach ZH, Sohn des Weber Michael und der Weber-Brandenberger Diana

Trauungen

28. Juni 2013 – Schmidli Michael, von Rafz ZH mit **Ryf-Ehrlich Karen**, von Deutschland, getraut in Bülach ZH

Todesfälle

4. August 2013 – Schrumpf Heinrich, von Wil ZH und Zürich ZH, geb. 1936, wohnhaft gewesen Untere Lirenhofstrasse 16

22. September 2013 – Baur Hans, von Rafz ZH, geb. 1930, wohnhaft gewesen Wiesengasse 9, mit Aufenthalt in der Pflegewohngruppe Rössli, 8194 Hüntwangen

Einbürgerungen

3. August 2013 – Aeschlimann-Perez Villaverde Marina, Unterer Landmannsbungert 2

Neuzuzüger

Zuzüger seit Anfang August bis Ende Oktober 2013

- Schär Elisabeth, Geroldsweg 4
- Angst Isai, Geroldsweg 4
- Friedrich Daniel, Untere Haldenstrasse 14
- Wehrli-Brägger Gabriela, Im Wendelbuck 2
- Zweidler Markus, Mitteldorfstrasse 4
- sowie 15 weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen.

Christbaumverkauf 2013

Verkauf vor dem Volg-Laden,
Dorfstrasse 6, Wil ZH

Samstag, 21. Dezember, 09.00 – 14.00 Uhr

Christbäume aus dem Gemeindewald,
Verkauf durch den Forst Wil ZH.

Einsammeln der Christbäume

Montag, 6. Januar 2014, ab 13.00 Uhr

Wir bitten Sie, die ausgedienten und entschmückten Bäume vor 13.00 Uhr an Ihrem Kehrichtsammelplatz zu deponieren.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und der Werkbetriebe über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom
Freitag, 20. Dezember 2013, ab 11.30 Uhr,
bis und mit Freitag, 3. Januar 2014,
geschlossen.

Ab Montag, 6. Januar 2014, sind wir gerne wieder für Sie zu den ordentlichen Öffnungszeiten da.

Bei Todesfällen während der Feiertage erreichen Sie das Bestattungsamt unter der Notfall-Telefonnummer **079 975 93 80**.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Das Team der Gemeinde Wil ZH

Jubilare 2014

101 Jahre

20. April – Egger-Graf Frieda,
Alters- und Pflegezentrum Weierbach, 8193 Eglisau

93 Jahre

7. März – Angst Hans,
Hüntwangerweg 10

27. September – Rüeger-Schoch Dora,
Untere Rebbergstrasse 11

92 Jahre

4. Februar – Angst-Müller Anna Lina,
Hüntwangerweg 10

26. Juni – Zimmermann-Scherrer Frieda,
Alters- und Pflegeheim Weierbach, 8193 Eglisau

90 Jahre

11. Januar – Siegrist Werner,
Hohlgass 46

7. Februar – Angst Ruth,
Geroldsweg 4

9. April – Siegrist Hans,
Schanzstrasse 20

85 Jahre

24. Februar – Angst Jakob,
Hohlgass 20

13. April – Angst Jakob,
Kirchweg 26

80 Jahre

7. März – Mosimann-Wiesendanger Martha,
Hohlgass 17a

5. Oktober – Armbruster-Baur Rosmarie,
Hüslihof 3

20. November – Wiechel-Siegrist Lina,
Wiesengasse 15

Diamantene Hochzeit (1954 – 2014)

1. Mai – Demuth-Baur Edwin und Frieda,
Bahnhofstrasse 76

29. Mai – Pfister-Angst Werner und Ruth,
Bahnhofstrasse 18

Ballonwettbewerb vom 1. August 2013

1. Graf Peter, Kirchweg 21, Wil ZH,
   Fundort: Reith i. Alpbach, A / 350 km
2. Familie Cabrera, Feldhof 2, Wil ZH,
   Fundort: Gnadenwald, A / 235 km
3. Leimbacher Enrico, Im Hägler 17, Wil ZH
   Fundort: Rosshaupten, D / 170 km
4. Frey Michael, Hohlgass 16, 8486 Rikon
   Fundort: Pronten-Rehbickel, D / 155 km

Der Gemeinderat gratuliert den Gewinnern ganz herzlich.

Papiersammlung – Sammeltage 2014

Sa, 15. Februar

Sa, 12. April

Sa, 21. Juni

Sa, 23. August

Sa, 25. Oktober

Sa, 13. Dezember

Aktuelles aus der Bibliothek

Dieses Jahr hat uns das Wetter an der Chilbi so richtig auf die Probe gestellt, so dass wir mit der Entscheidung, den Verkaufsstand aufzustellen, bis zur letzten Minute warten mussten. Danach wurde es wettermässig recht freundlich und somit haben auch viele Medien einen neuen Besitzer gefunden.

Kurz nach den Herbstferien stand auch bereits der nächste Anlass vor der Tür. Auch dieses Jahr kamen wir in den Genuss eines Kasperlitheaters. Die drei Frauen entführten eine Schaar Kinder in die Kasperliwelt. Gespannt und voller Neugier lauschten sie dem Stück «Dä gstohlni Geburtstags-Chueche». Im Anschluss durften sich alle Kinder mit einem Zvieri stärken. Es war ein gelungener Nachmittag, ganz herzlichen Dank den drei Kasperli-Frauen.

Ende Oktober begrüssten wir die «Grossen» Kindergärtner, die mit ihren selbstgestalteten Taschen zur Einführung in die Bibliothek kamen. Die Kinder erfuhren einiges über unsere Bibliothek, lauschten gespannt einer Bilderbuchgeschichte, bastelten ein Büchermonster und liessen die Stunde mit einem Zvieri ausklingen.

Ab sofort warten diverse weihnachtliche Medien auf sie. Lassen sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und schauen sie in die Bibliothek. Am Donnerstag, 19. Dezember, von 15.00 bis 18.00 Uhr öffnen wir für Sie das Adventsfenster. Kommen sie vorbei, geniessen sie mit uns den Advent und nützen sie diese Gelegenheit, ein spannendes Buch, ein packendes Hörbuch oder andere Medien auszuleihen.

Wir wünschen ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen erfolreichen Start ins Jahr 2014. ***Barbara Müller***

Öffnungszeiten

Normale Öffnungszeiten

Mo	18.30 – 20.00
Do	09.00 – 10.30 / 15.00 – 18.00
Sa	10.00 – 11.30

Über die Weihnachtsfeiertage

(23.12.2013 – 5.1.2014)

Mo, 23.12.	18.30 – 20.00
Mo, 30.12.	18.30 – 20.00

Zivilschutz Rafzerfeld im Sernftal im Einsatz

Die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation Rafzerfeld wurde dieses Jahr mit einem Einsatz im Glarnerland auf die Probe gestellt. Mit rund 40 Mann rückte sie am 9. September für eine Woche ins Sernftal ein, um in der Umgebung von Elm Dienst zugunsten der Gemeinschaft zu leisten. Ziel des Einsatzes war es, die Ausbildung der Pioniere, der Führungsunterstützung und des Küchenteams für einmal nicht nur übungshalber, sondern unter realen Bedingungen anwenden zu können.
Dass dabei Nützliches und Bleibendes für die Gemeinschaft geschaffen werden konnte, freut nicht nur die Dienstleistenden, sondern auch die Bevölkerung des Sernftales und die zahlreichen Gäste, die das Gebiet im Sommer als auch im Winter als Ausflugsziel nutzen.
Es galt in teils schwierig erreichbarem Gelände diverse Instandssetzungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Einrichtungen durchzuführen. Eindrücklich waren dabei allen voran die Arbeiten im bergigen Gelände der Tschinglen-Alp, für die schweres Gerät mit dem Helikopter zu den Arbeitsplätzen transportiert werden musste.

Arbeiten

Über eine Strecke von circa 500 Metern musste ein steiler Wanderweg saniert werden, dementsprechend war Vorsicht gefordert. Während der gesamten Woche wurden mit Kompressoren neue Tritte in das schwierig zu bearbeitende Schiefergestein gespitzt. Um mehr Halt für die Alpinisten zu bieten, mussten die heiklen Passagen zudem mit Stahlketten gesichert werden.
In der Mitte der Wegstrecke wurde eine Holzbrücke ersetzt. Mit reiner Muskelkraft galt es, die fünf Meter langen Baumstämme neu zu platzieren. Entsprechend der

Bergweg in der Tschinglenschlucht. Einsatz von Abbauhämmern zum Spitzen von Tritten in den Fels

Bergweg in der Tschinglenschlucht. Brückeneinbau

Masse dieser Stämme meinte nach getaner Arbeit einer der örtlichen Einsatzleiter, dass die Brücke sie wohl alle überleben werde. Allgemein stellten das stark abschüssige Gelände und der Schiefer eine grosse Herausforderung dar und verlangten den Pionieren einiges an Fertigkeit und Konzentration ab.
Im unteren Talabschnitt standen Holz- und Betonierarbeiten im Vordergrund. Am Erlebnisspielplatz «Engi» mussten morsche Stützpfähle durch neue Metallsockel ersetzt werden. Abstützen, betonieren, sägen, fräsen etc. – während vier Tagen wurde dafür gesorgt, dass auch in Zukunft die Sicherheit der spielenden Kinder gewährleistet ist.
Des Weiteren mussten im Tal zwei Feuerstellen neu auf-

Spielplatz, Ferienheim Engi. Sanierung Holzkontstruktion

gebaut und mit einem Unterstand zur Lagerung von Feuerholz versehen werden. Grillierende werden sich überdies über eine neue Bedachung des Essplatzes freuen.

Damit die Feuerstellen von Wandernden bequem erreicht werden können, erschloss schliesslich ein letzter Pioniertrupp entlang der wild rauschenden Sernf einen neuen Wanderweg.

Versorgung und Unterstützung

Um während der gesamten Woche die nötigen Leistungen unter teilweise garstigen Witterungsbedingungen erbringen zu können, wähnten sich die Zivilschützer immer wieder froh, durch ein gut eingespieltes und einsatzfreudiges Küchenteam versorgt zu werden. Die sorgfältige Vorbereitung und Planung durch die Einsatzleitung und das Kader der ZSO erlaubte zudem einen reibungslosen Verlauf der Woche und bewahrte die Mannschaft vor unvorhergesehenen Überraschungen.

Zusammenfassung

Dank dem guten Ausbildungsstand der Mannschaft konnten die im Einsatz stehenden Maschinen effizient eingesetzt werden. Die sorgfältige Planung und die gute Verpflegung der eigenen Küchenmannschaft ermöglichten einen reibungslosen Verlauf der Woche und waren gerade bei schlechtem Wetter eine unerlässliche Stütze. Die fünf gemeinsamen Tage bereiteten den Zivilschützern nicht nur ein bleibendes Diensterlebnis, sondern halfen entschieden, die Fachkompetenzen der einzelnen Arbeitsgruppen weiter zu vertiefen. Dieses Wissen kann in Kombination mit der nun zum Team eingespielten Mannschaft in Notsituationen entscheidend sein.
Die gesetzten Ziele konnten trotz den teils erschwerenden Witterungsbedingungen allesamt zur Zufriedenheit abgeschlossen werden. Die Bevölkerung und Touristen des Sernftals werden sich im Frühling an den Wegen und Renovationen erfreuen können.

Jugendfeuerwehr Rafz / Wil

Die Jugendfeuerwehr des Bezirks Bülach startete am 20. April 2013 in Höri – Hochfelden mit ihrer ersten von insgesamt 5 Bezirksübungen.

Bei schönstem Herbstwetter war am 26. Oktober 2013 in Wallisellen, die letzte Übung für Simon Horat, Joshua Hofmann und Andreas Lang als Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

Dabei durften die drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Rafz/Wil ihr verdientes Diplom für das Besuchen aller Fachkurse entgegen nehmen. Somit können die gut ausgebildeten Jugendfeuerwehrler ab 2014 zur Ortsfeuerwehr Rafz/Wil übertreten. Wir gratulieren!

Wir danken allen Mitglieder der Jugendfeuerwehr recht herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Freude im Team der Feuerwehr.

Falls weitere Jugendliche im Alter von 14 bis 15 Jahren wahres Interesse an einer Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr haben, dann meldet Euch bitte beim Kommandant der Feuerwehr Rafz/Wil
Alex Schweizer, Ifang 4, 8197 Rafz, 079 355 53 20

Clara Neukom Stv. Jugendfeuerwehrverantwortliche

Worte des Präsidenten

Das Schuljahr hat nach den Sommerferien etwas turbulenter als gewohnt begonnen. Dies, weil Eglisauer Schülerinnen und Schüler bis zu den Herbstferien bei uns Asyl erhalten haben. In dieser Zeit wurde das Schulhaus Steinboden umgebaut. «Supererfahrung, lässig, würden wir wieder machen» – so die Aussagen diverser Mitarbeitenden. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für deren überdurchschnittlichen Einsatz.

In der Schulpflege sind wir mit Themen der Schulraumplanung und allem, was dies so nach sich zieht – Budget, mögliche Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Gespräche mit dem Volksschulamt und vielem mehr – zur Zeit ganz stark beschäftigt.
Es stehen wieder Wahlen für ein weiteres Schulpflegemitglied an. Wir sind gespannt und heissen das neue Mitglied jetzt schon herzlich willkommen.

Wir wünschen allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit, ein erfolgreiches neues Jahr und freuen uns auf weitere Herausforderungen. Zögern Sie nicht, mit Anregungen, Fragen, Kritik oder Wünschen an uns heranzutreten. ***Hans Mattenberger***

SCHULGEMEINDE UNTERES RAFZERFELD
Schützenhausstrasse 16
8196 Wil

Schulraumplanung Unteres Rafzereld

Prüfung der Zusammenarbeit der Sekundarschulen Eglisau und Unteres Rafzerfeld

Aufgrund ihrer Schülerzahlen und der für den Schulunterricht zur Verfügung stehenden Pensen wollen die Schulen Eglisau und Unteres Rafzerfeld prüfen, ob und in welcher Form eine Zusammenarbeit auf der Sekundarstufe möglich und sinnvoll ist. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Schulpflegen, der Schulleitungen und der Schulverwaltungen prüft nun in einer ersten Phase mit externer Unterstützung mögliche Formen der Zusammenarbeit sowie deren Vor- und Nachteile. Ziel ist es, ein Modell der Zusammenarbeit zu finden, hinter dem beide Schulen stehen können. Die Studie dient als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen. Gemäss festgelegtem Zeitplan soll diese Phase der Abklärungen bis im Frühling 2014 abgeschlossen sein. Die Schulen werden anschliessend über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informieren.

Wil ZH, im Novmber 2013 / Die Schulpflege

Pedikulose-Therapeutinnen gesucht

Jeder kann sie bekommen, niemand muss sich schämen: Die Kopflaus (Pediculus humanus capitis) ist ein flügelloses Insekt, das ausgewachsen 2,1 bis 3,3 mm misst und mit Vorliebe Kinderköpfe befällt.
In der Schule kommt ein Lausbefall immer wieder vor. In diesem Fall schalten wir die Pedikulose-Therapeutinnen (früher «Laustanten») ein. Sie kontrollieren die Schülerköpfe der betroffenen Klassen und beraten die Eltern bei der Bekämpfung von Läusen.

Unsere beiden Therapeutinnen werden Ende Januar 2014 ihr wertvolles Amt aufgeben. Aus diesem Grund suchen wir zwei Nachfolgerinnen. Haben Sie eine Ausbildung zur Coiffeuse oder Erfahrung als Pedikulose-Therapeutin und Interesse, diese Tätigkeit für die SUR zu übernehmen? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Schulverwaltung, Schützenhausstrasse 16, 8196 Wil ZH, schulverwaltung@schule-ur.ch

Abschied von Mirjam Bourquin

Im Leben muss man sich immer wieder neu entscheiden.

Liebe Eltern der SUR

Nach beinahe fünfjähriger Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin an der SUR werde ich mich Ende Dezember verabschieden und eine neue Herausforderung annehmen.
Ich habe die Chance erhalten die pädagogische Leitung sowie die stellvertretende Geschäftsleitung in der Durchgangsstation (DSW) in Winterthur zu übernehmen. Dies ist eine nach aussen geschlossene Institution für männliche Jugendliche der stationären Jugendhilfe und des Straf- und Massnahmevollzuges des Kantons Zürich.

Bedanken möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen während dieser Zeit. Bis zu meinem Abschied werde ich nach wie vor viel Herzblut in die Arbeit investieren und dann mit einem Rucksack voller positiver Erlebnisse und Erfahrungen weiterziehen. Freundlich grüsst Sie
Mirjam Bourquin, Schulsozialarbeit

Die neue Praktikantin stellt sich vor

«Wie wunderschön und ruhig es hier ist» war mein erster Gedanke als ich aus dem Bus in Wil ausstieg. Schnell war klar, dass ich sehr gerne ein halbjähriges Praktikum an der SUR machen wollte und glücklicherweise bekam ich tatsächlich die Gelegenheit dazu. Und da bin ich nun also. Mein Name ist Stefanie Rüdiger und ich wohne in Oberglatt. Diesen Sommer habe ich, zweiundzwanzig jährig, die KME (Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene) abgeschlossen und befinde mich nun in einem Zwischenjahr.
Ich durfte mit den Schülern und Schülerinnen der SUR schon sehr viele schöne Erfahrungen machen. Besonders die Herzlichkeit, mit der ich sowohl von den Kindern als auch von den Lehrern empfangen wurde, hat mir sehr imponiert. Ich geniesse die freundliche und ländliche Atmosphäre und das Privileg, jeden Tag eine andere Klassenlehrperson im Unterricht unterstützen zu dürfen. Diese Möglichkeit ist einmalig und ich bin dafür sehr dankbar. ***Stefanie Rüdiger***

Agenda der Schulgemeinde SUR

02.12.	Schulgemeindeversammlung (Aula Landbüel)

Einen Überblick über die Anlässe im Schuljahr 2013/14 finden Sie auf der Agenda unter www.schule-ur.ch

Mittagstisch-Betreuung SUR

Die Leiterin stellt sich vor

Meisterhafte Kochkünste gehören zum Glück nicht zu den Anforderungen an die SUR-Mittagstisch Mitarbeiterinnen. Diese kann ich ganz beruhigt unserem Koch, Herrn Meisser, überlassen. Gefordert werden allerdings: Kenntnisse und Erfahrungen in der Kinderbetreuung, Organisationstalent, Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Toleranz.

Erfahrungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mache ich täglich mit unseren eigenen drei Kindern, die mittlerweile 19, 17 und 13 Jahre alt sind. Als Vorstands-mitglied des Vereins «Jugendtreff Fabrik» verbrachte ich zudem in den letzten drei Jahren viele Mittwochnachmittage als Betreuerin im Jugendtreff Hüntwangen, welcher ebenfalls ein guter Übungsplatz für die erwähnten Anforderungen darstellt. In Toleranz übe ich mich dort zum Beispiel, wenn bei Lautstärke 23 Sound aus den Boxen schallt, der in meinen Ohren nur ganz entfernt etwas mit Musik zu tun hat, absolute Durchsetzungskraft brauche ich dann bei Lautstärke 33, um allgemeine Hörschäden zu verhindern.

Mein Organisationstalent kommt in allen meinen Lebensbereichen zum Einsatz. In meiner Hauptaufgabe als Familienfrau, im Verein «Jugendtreff Fabrik» und als Vorstandsmitglied des Vereins «Amphitheater Hüntwangen», in welchem ich bei der Planung und der Organisation verschiedenster Events mitwirken darf und als gelernte Typografin zuständig für die Werbung und die Printmedien bin.

Obwohl alle erwähnten Anforderungen auch im Familien- und Alltagsleben benötigt, und mit einer Portion gesunden Menschenverstandes angewendet werden können, freue ich mich sehr über das Angebot der SUR, eine geeignete berufsbegleitende Weiterbildung zu besuchen und werde dieses gerne nutzen.

Meine Vorstellung bezüglich Schüler-Mittagstisch unterscheidet sich kaum von derjenigen eines Familientisches. Ein lebendiger Treffpunkt, an dem man in angenehmer Atmosphäre gemeinsam etwas Feines essen und sich austauschen kann. Gleichberechtigung, gegenseitige Toleranz und Akzeptanz sind mir wichtig. Zudem soll der Mittagstisch den Schülerinnen und Schülern eine Pause bieten, in der sie sich – je nach Bedürfnis – entweder in Ruhe oder beim gemeinsamen Spielen erholen können.

Ich freue mich sehr, diese verantwortungsvolle und schöne Aufgabe zusammen mit meiner Kollegin Sandra Bürgisser und dem ganzen SUR-Team zu übernehmen.

Eveline Jungi

Die Mitarbeiterin stellt sich vor

Mein Name ist Sandra Bürgisser und ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen Marc (16) und Fabian (14) in Buchberg.

Bewegung ist ein zentrales Thema in meinem Leben:

- als Mutter und Hausfrau mit meiner Familie
- bei meiner Kreativität im Haus und Garten
- als Masseurin in meiner Praxis
- beim Aktiven mitwirken in unserem Dorf
- als begeisterte Sportlerin beim Joggen, Biken, Langlaufen oder Skifahren
- in der Turnhalle als KITU Leiterin

Leuchtende Augen, rote Wangen, Freude, Spiel und Spass haben mich seit zehn Jahren begeistert und motiviert, das Kinderturnen in unserer Gemeinde zu leiten. Es ist faszinierend, die grossen wie auch kleinen Fortschritte in der Entwicklung der Kinder mit zu erleben und sie darin eine Zeit lang begleiten zu dürfen. Daraus entwickelte sich in all den Jahren immer mehr der Wunsch, einen Job mit Kindern zu suchen. In der Schulgemeinde unteres Rafzerfeld habe ich ihn jetzt gefunden als Mittagstischbetreuerin.

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und werde nach den Herbstferien zusammen mit Eveline Jungi die Kinder am Mittagstisch betreuen. ***Sandra Bürgisser***

Wiedereröffnung Hallenbad Hüntwangen

Das Hallenbad Hüntwangen ist von November 2013 bis Ende April 2014 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Glücklicherweise konnten wir die vakante Stelle der Badaufsicht durch Frau Monika Meier optimal besetzen. Frau Meier wünschen wir viel Freude an der neuen Tätigkeit und erfreuliche Kontakte mit Gross und Klein.

Öffnungszeiten

Das Hallenbad ist jeweils von November bis April an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag (Wassertiefe 1,95 Meter)

19.00 – 20.00 Uhr	für Kinder und Erwachsene
20.00 – 21.30 Uhr	nur für Erwachsene

Mittwoch (Wassertiefe 1,20 Meter)

15.30 – 18.00 Uhr	für Kinder und Erwachsene

Wir freuen uns, Sie bald als Badegast im Hallenbad Hüntwangen begrüssen zu dürfen.

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Eintrittspreise

Einzeleintritt Erwachsene	Fr. 3.–
Einzeleintritt Kinder	Fr. 2.–
Punktekarte à 30 Punkte	Fr. 25.–
Erwachsene	3 Punkte pro Eintritt
Kinder	2 Punkte pro Eintritt

Anfragen/Kontakt

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld, 044 869 90 40.

Berichte aus den Schulhäusern

Begrüssungsanlass Schulzoo

Am Freitag in der ersten Schulwoche verwandelte sich unser Schulhaus in einen lebendigen Schulzoo, den wir gemeinsam mit den beiden Klassen aus Eglisau auf die Beine stellten. So hatten wir die Gelegenheit, uns gegenseitig ein bisschen näher kennenzulernen und zu beschnuppern.

Auf dem Teerplatz beim Mehrzweckgebäude entstanden wunderschöne Kreidezootiere und nebenan wurde das Schwungtuch geschwungen. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz. So konnte man in der Turnhalle einen abwechslungsreichen Dschungelparcours absolvieren und wie Affen auf Bäume klettern. Das Tierfangis gab einem zusätzlich die Gelegenheit, sich in ein Tier zu verwandeln und es zu imitieren. Den ganzen Morgen hörte man deshalb tiefes Brummen, lautes Gebrüll und fröhliches Wiehern.

1. Schultag in Hüntwangen

Am 19. August 2013 war es wieder so weit. Für 21 ABC Schützen aus Hüntwangen, Wasterkingen und Wil war der 1. Schultag gekommen. Dieses Jahr war es aber noch etwas Besonderes. Neben „unseren“ 1. Klasskindern hatte es dieses Jahr noch zwei 1.Klassen aus Eglisau, die bis zu den Herbstferien bei uns im „Exil“ (Ausdruck der Eglisauer Schulleiterin Dorothee Neuhaus) sind. Zuerst wurden die Kinder und die Eltern von beiden Schulleitenden begrüsst. Anschliessend durfte jedes 1. Klasskind sich bei einem 3. Klasskind einen Wunsch fürs 1. Schuljahr und einen Schokoladenkäfer abholen. Zum Abschluss sangen die Ältesten vom Schulhaus ein Lied, in dem sogar Eglisau vorkam und von der Schwierigkeit handelte, im Unterricht ruhig zu sein, wenn man über alles Mögliche kichern muss.

Berichte aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 23)

Wanderung nach Buchenloo

Unsere Wanderung starteten wir in aller Frühe hinter dem Schulhaus. Alle waren gut gelaunt, munter und fröhlich. Wir warteten auf Frau Morf und unsere Praktikantin Frau Rüdiger und los ging die Wanderung. Zuerst gingen wir zur Turnhalle. Dort hatte Frau Morf uns in 3er Gruppen eingeteilt und jede Gruppe erhielt ein Blatt. Auf dem Blatt hatte es Fragen über die Wanderung.
Dann machten wir uns frohen Mutes auf den Weg. Auf dem Weg nach Buchenloo begegneten wir einem umgestürzten Baum, der quer über dem Weg lag.
Wir machten eine Pause bei der Jägerhütte Hüntwangen. Dort bauten wir in den Gruppen mit Holz kleine Häuschen. Dieses Häuschen hat Jonathan, Jasmin und ich gebaut. Wir haben das Hüttchen mit Tannenzapfen, Holz und Holzrinden gebaut. Dann machten wir noch ein Spiel, das Frau Rüdiger uns erklärt hatte. Wir spielten es und dann ging es weiter nach Buchenloo.
Angekommen in Buchenloo konnten wir unser Zmittag essen und Pingpong spielen.
Dann machte Frau Morf zwei Gruppen. Die eine Gruppe ging zu den Hasen und die andere Gruppe machte ein kleines Spiel. Mir hat das Hasenfüttern am besten gefallen.
Zum Schluss machten wir noch ein lustiges Foto von allen zusammen als Erinnerung. Es kam mir wie eine richtige Schulreise vor. Es fiel uns sehr schwer zu gehen, aber leider mussten wir.
Dann nahm jeder seinen Rucksack und wir marschierten los. Auf dem Heimweg machten wir wieder eine Pause bei der Jägerhütte. Und dann gingen wir nach Hause und alle hatten sehr viel Spass. ***Florian Jaggi, 3.Klasse***

Pausenkiosk 6. Klasse Wasterkingen

Am Anfang war es nur eine kleine Idee, doch nun wurde sie in die Tat umgesetzt. Am 29. August 2013 fand der erste Pausenkiosk in Wasterkingen statt. Die Werbung im Vorfeld hat sich gelohnt: Der Andrang war gross und das Geschäft mit den vielen, selbstgemachten Köstlichkeiten lief super. Im Angebot waren knackiges Gemüse, feine Brötchen, grosse und kleine Sandwiches, Brownies und Popcorn. Zudem lockte ein Mandelwettbewerb, bei dem es sogar etwas zu gewinnen gab. Nun soll der Pausenkiosk regelmässig am Donnerstag stattfinden. Er wird jedes Mal von einer anderen Gruppe der 6. Klasse organisiert und durchgeführt.

Interview mit einem Mitarbeiter

Marc, *wie verlief der erste Pausenkiosk?*
Marc: Es war super. Wir konnten sehr viel verkaufen.

Wie war die Organisation?
Marc: Wir haben ganze drei Stunden gearbeitet – mit Erfolg.

Interview mit einem Kunden

Malik, fandest du es einen fairen Handel?
Malik: Ja, ich fand die Preise fair, denn im Supermarkt kostet es viel mehr als bei euch.

Wie fandest du die Qualität?
Malik: Die Sandwiches waren gut belegt und von der Grösse her gerade richtig. Selber gemacht, schmeckt es sowieso am besten.

Interview mit der Gewinnerin des Mandelwettbewerbs

Lisa, wie konnte man bei dem Wettbewerb überhaupt gewinnen?
Lisa: Man konnte ein Brötchen kaufen und in einem war eine Mandel drin.

Was war das für ein Gefühl zu gewinnen?
Lisa: Es war ein tolles Gefühl! Als ich die Mandel im Brötchen gesehen habe, rannte ich vor Freude gerade zum Kiosk, um meinen Preis abzuholen!

Was war dein Preis?
Lisa: Ich bekam einen Marker und eine Tüte Popcorn. Das Popcorn habe ich aber weiterverschenkt.

Julius, Marc und Christina

Elternrat SUR

Delegierte für den Elternrat

Was machen Delegierte?
Die Vertreter der Klassen besuchen jeweils im Herbst und im Frühjahr die Delegiertenversammlung und werden dort über bevorstehende und aktuelle Themen des Elternrates, der Schule, der Schulpflege und der Schulsozialarbeit informiert.

Haben sie als Eltern Fragen, Wünsche oder Anregungen, dann sind die Delegierten ihr Ansprechpartner. Diese leiten die Anliegen der Klasse an den Vorstand und die Delegiertenversammlung weiter. Nutzen sie diese Möglichkeit!

Herzlich Willkommen
Wir freuen un, an dieser Stelle auch gleich vier neue Delegierte begrüssen zu dürfen:

- für den 1. Kindergarten Wasterkingen:
  Beatrice Bühler
- für den 1. Kindergarten Hüntwangen:
  Juliette Pfenninger und Alexander Penner
- für die 1. Klasse Hüntwangen, Frau Maag:
  Clara Wietfeld (zusammen mit Corina Schnellmann und Anna Kienbaum)

Der Delegiertenplatz des 1. Kindergarten in Wil ist vakant. Die vollständige Delegiertenliste finden sie auf www.schule-ur.ch
Auch im Vorstand konnten wir die beiden vakanten Stellen besetzen. Juliette Pfenninger und Alexander Penner werden uns künftig tatkräftig unterstützen – Herzlich Willkommen!
Möchten sie den Elternrat als Delegierte oder durch anderweitige Mithilfe aktiv unterstützen, dann wenden Sie sich jederzeit an unseren Präsidenten Elmar Handke (elternrat@schule-ur.ch)

Rückblick Ferienpass 2013

Diesen Sommer konnten wir zum ersten Mal den Ferienpass der SUR durchführen.
Viele Gespräche mit Beteiligten und einiges an organisatorischer Vorbereitung war nötig, bis das erste Ferienpass-Programm stand. Zu unserer Freude konnten wir in der ersten und letzten Sommerferienwoche täglich ein recht vielfältiges Angebot anbieten. Von sportlichen Aktivitäten, Fallkunde beim Inlineskaten, entspannenden Jogaübungen oder Aerobiclektionen über Erste-Hilfe-Training und Glace-Ausflügen bis zu kreativen Angeboten wie Blumen basteln oder in der Holzwerkstatt arbeiten war für alle was dabei.
Besonders erfreut waren wir, dass sich auch ansässige Vereine wie der Treffpunkt-TierMensch, der Musikverein und das Aikido aktiv an der Programmgestaltung beteiligten.
Dank der vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, sind wir motiviert, für die kommenden Sommerferien wieder ein Ferienpass-Programm auf die Beine zu stellen. Ideen, Anregungen und Angebote nehmen wir gerne entgegen!
Noch einmal unser herzliches Dankeschön an alle Leiter und Helfer der Aktivitäten, an die Schule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Hauswarte – die teilweise recht viel Geduld mit uns bewiesen haben – und nicht zuletzt an die Kindergärtner und Schüler der SUR, die jeweils mit viel Engagement und Interesse an den Aktivitäten dabei waren.

Rebgemeinschaft
Kieswerk Hüntwangen
Holcim
Kies und Beton AG

Reformierte Kirche

Kirchenpflegemitglieder gesucht

Daniel Schuler (Ressort Personal), Rolf Dietiker (Ressort Gutsverwaltung), Rosmarie Albrecht (Ressort Präsidium/ Ressort Liegenschaften) und Jacqueline Dörre (Ressort Bildung und Diakonie) werden treten nicht mehr zur Wiederwahl für die Amtsperiode 2014-2018 an.

Lotti Jenny (Gottesdienst und Musik) und Evelin Zürcher (Freiwilligenarbeit und Veranstaltungen) stellen sich für die Amtsperiode 2014-2018 nochmals zur Verfügung.

Die Kirchgemeinde ist dringend auf neue, aktive Mitglieder angewiesen. Das Amt des Kirchenpflegers/der Kirchenpflegerin bringt viele neue Erfahrungen, Eindrücke und Begegnungen mit sich.
Für Fragen steht Ihnen Rosmarie Albrecht gerne zur Verfügung (079 291 79 00)

Veranstaltungen

Frauenverein-Adventsabend
Montag, 2.12.2013, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Hüntwangen
Kirchenbus: 19.00 Uhr Wil Primarschulhaus
19.10 Uhr Wasterkingen Ausserdorf undVolg

Senioren-Adventsnachmittage – jeweils 14.00 Uhr
Dienstag, 10.12.2013
Dorfhuus Wasterkingen

Mittwoch, 11.12.2013
Kirchgemeindehaus Hüntwangen

Donnerstag, 12.12.2013
Sternensaal Wil

Seniorennachmittage Winterhalbjahr – jeweils 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Hüntwangen
Donnerstag, 16.01.2014
Singen mit der Familie Brütsch

Donnerstag, 6.02.2014
Seniorenbühne Zürich mit der Komödie «Fischergass 15»

Donnerstag, 13.03.2014
Thema offen

Kirchenbus
13.35 Uhr Wil Primarschulhaus und Oberdorf,
13.45 Uhr Wasterkingen

Veranstaltungen Kulturkommission im Winterhalbjahr
Samstag, 11.01.2014, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Hüntwangen
«Pumcliks» Italian Gypsy Rokoko

Samstag, 15.03.2014, 20.00 Uhr
Kirche Wil
«Tarallucce» Prima di tutto l'amore

Jugend-Kirche / JuKi (5./6. Schuljahr)

So, 01.12.	18.00	Hüntwangen, mit Pfr. Heinz Leu
Do, 12.12.	18.00	Hüntwangen, mit Karin Seglias
So, 15.12.	17.00	Wil, Kolibri-Weihnachten

Auszug aus den Gottesdiensten

So, 01.12.	19.00	Abendgottesdienst, Hüntwangen
So, 08.12.	10.00	Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung und Apéro, Wasterkingen
So, 15.12.	17.00	Kolibriweihnacht mit dem 2.-Klass-Unti, Wil
So, 22.12.	17.00	Dorfweihnacht Wasterkingen mit dem Kirchenchor
Di, 24.12.	22.00	Christnacht-Gottesdienst mit dem Kirchenchor Wil
Mi, 25.12.	10.00	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl, Wasterkingen

Auf der Gemeindeseite von «reformiert» sowie auf www.refwil-zh.ch finden Sie Angaben zu den verschiedenen Angeboten der kirchgemeinde sowie zu sämtlichen Gottesdiensten.

Katholische Kirche

Im Sommer 2014 feiert die katholische Pfarrei das 20 Jahr-Jubiläum der Kirche St. Maria Magdalena in Rafz. Aus diesem Anlass finden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind! Die ersten Veranstaltung beschäftigt sich mit Maria von Magdala in der Kunst:

23. Januar, 19:30 Uhr, kath. Kirche Rafz

Maria von Magdala wurde im 3. Jahrhundert von Papst Hippolyt zur Apostelin der Apostel erkoren. Eine bei Lukas 7, 36 – 50 erwähnte anonyme Sünderin wurde bald schon der bei Johannes erwähnten Maria von Bethanien gleichgesetzt. Bereits seit dem 9. Jahrhundert ist ein Magdalenen – Kult in Südfrankreich nachgewiesen. Die Überführung der Reliquien nach Vézelay, sowie der Bau einer grossen Abtei auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela, verhalfen der Heiligen zu grosser Popularität. Maria Magdalena wird in der Bildenden Kunst häufig in den dramatischen Szenen der letzten Lebensstunden Christi dargestellt. Als Frau und Begleiterin Jesu hat sie bis in unsere Tage nicht an Attraktivität verloren.

Der Lichtbildervortrag vertieft die Kenntnisse der kunsthistorischen Entwicklungsgeschichte vom Mittelalter bis in unsere Zeit und stellt Fragen zur Bedeutung der Heiligen in den verschiedenen historisch belegten Emanzipationsbewegungen der Frauen

Die Referentin Johanna Wirth Calvo hat Kunstgeschichte und Spanische Sprachwissenschaften an der Universität Zürich studiert. In ihren Forschungsarbeiten und hat sich sie sich mit den mittelalterlichen Bildtraditionen der drei Religionen in Spanien beschäftigt. Mit ihrer Vortragstätigkeit und den Reiseleitungen engagiert sie sich für ein breites Verständnis von komplexen historischen Themen sowie neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der Bildenden Kunst.

Veranstaltungen

Di, 03. / 17.12. 19.30		Bibellese Pfarreizentrum Eglisau
Fr, 10.01.	19.00	Filmabend, Rafz.
Sa, 18.01.		Spass im Schnee in Savognin
Do, 23.01.	19.30	Vortrag mit Johanna Wirth-Calvo, Rafz

Gottesdienste

So, 01.12.	10.00	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Eglisau. Anschliessend Risotto-Essen im Pfarrreizentrum
Sa, 07.12.	18.00	Lichtgottesdienst in Rafz
Fr, 13.12.	06.00	Rorategottesdienst in Eglisau. Anschliessend gemeinsames Frühstück im Pfarreizentrum
So, 15.12.	10.00 19.15	Eucharistiefeier in Rafz Friedenslicht-Gottesdienst in Eglisau
Di, 17.12.	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene, Eglisau
Sa, 21.12.	18.00	Lichtgottesdienst in Rafz
Di, 24.12.	17.00 23.00	Familiengottesdienst in Rafz Mitternachtsmesse in Eglisau
Mi, 25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst in Glattfelden mit dem ökumenischen Kirchenchor
Mi, 01.01.	16.00	Neujahrsgottesdienst in Eglisau
So, 05.01.	10.00	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau. Anschliessend Dreikönigstreffen im Pfarreizentrum
So, 13.01.	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
So, 19.01.	10.00	Regionaler Gottesdienst zur Einheit der Christen, Buchberg
So, 03.02.	10.00	Eucharistiefeier in Eglisau mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sämtliche Gottesdienste sowie genauere Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Forum oder auf www.glegra.ch

Kontakt: 044 867 21 21 / sekretariat@glegra.ch

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet zweimal im Monat statt. Sie finden uns jeweils am 1. und 3. Montag (ausgenommen davon sind Feiertage), von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, in Rafz.

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Von Montag bis Freitag, 08.30 bis 10.30 Uhr, werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter der Nummer 044 804 40 39 beraten.

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Daten Dezember 2013 bis Februar 2014

Mo, 02.12.	14.00 – 16.00
Mo, 16.12.	14.00 – 16.00
Mo, 06.01.	14.00 – 16.00
Mo, 20.01.	14.00 – 16.00
Mo, 03.02.	14.00 – 16.00
Mo, 17.02.	14.00 – 16.00

Pro Senectute

Die Ortsvertretrinnen der Gemeinde Wil, Deliah Heller (044 862 17 47) und Susanne Cetkovic (044 869 04 00) sind die Ansprechpartnerinnen der Pro Senectute in Wil.

Jubilare werden im Namen der Pro Senectute besucht. Zögern Sie auch nicht, Ihre Ortsvertretungsleitung bei Fragen rund um die Hilfestellungen der Pro Senectute zu kontaktieren. S***usanne Cetkovic / Daliah Heller***

Hobby-Ausstellung 2014

Ort: Mehrzweckhalle Steinboden, Eglisau

Datum: Sa, 08.November / So, 09. November (provisorisch)

Hobby-Ausstellung für Senioren und Interessierte

Nachdem unsere vergangen Hobby-Ausstellungen auf Grosses Interesse gestossen sind, möchten wir im Jahr 2014 wieder eine solche durchführen. Dieser Anlass bietet die Möglichkeit, Ihr persönliches Hobby oder Ihre Freizeitbeschäftigung einem Grösseren Publikum vorzustellen. Wiederum möchten wir die Senioren und Interessierten aus dem Rafzerfeld, Glattfelden, Rüdlingen und Buchberg in unsere Ausstellung einbeziehen.

Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen benötigen, gebe ich Ihnen gerne Auskunft. Möchten Sie an der Ausstellung teilnehmen, melden Sie sich. Ich freue mich auf Ihre provisorische Anmeldung bis Ende Januar 2014. Bei genügendem Interesse werden wir mit den Vorbereitungen beginnen und Ihnen im Frühjahr 2014 das definitive Anmeldeformular zusenden.

Elisabeth Müller
Wilerstrsse 59
8193 Eglisau
elisabeth-mueller@bluewin.ch
044 867 17 20 oder 079 358 11 81

Pro Senectute, Ortsvertretung Eglisau

Spitex

Neue Abrechnung der Pflegeleistungen ab 1.1.2014

Ärztlich verordnete Pflegeleistungen sind Pflichtleistungen der Krankenversicherer gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG). Diese werden neu nach dem Tiers payant-Prinzip direkt den Krankenversicherern in Rechnung gestellt (ohne Patientenbeteiligung).
Für Sie bedeutet das, dass Sie künftig die von der Krankenversicherung übernommenen Spitex-Leistungen nicht mehr selbst vorzahlen müssen. Sie erhalten von der Spitex eine Orientierungskopie. Ihre Krankenversicherung wird Ihnen danach eine Abrechnung mit Ihrer Kostenbeteiligung (Franchise und Selbstbehalt) zustellen.
Die Rechnung für nicht-krankenkassenpflichtige Leistungen, wie z.B. für allfällige Hauswirtschaftsleistungen oder die Patientenbeteiligung, erhalten Sie nach wie vor von uns.
Im Februar 2014 werden wir Sie mit einem Anlass detaillierter darüber informieren. Wir werden Ihnen bei dieser Veranstaltung auch Hinweise geben, welche Möglichkeiten Sie zur Finanzierung von Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen haben. Zu diesem Anlass sind selbstverständlich alle Einwohner der vier Spitex-Gemeinden eingeladen. Ort und Datum werden rechtzeitig bekannt gegeben und auch an den Aushängen der Gemeinden ersichtlich sein.

Spitex-Stützpunkt in Wil

Wir müssen Ihnen mitteilen, dass wir im Einverständnis aller Gesundheitsvorstände der drei betroffenen Gemeinden übereingekommen sind, den Stützpunkt Wil per 31.12.2013 zu schliessen. Das Sprechstundenangebot in Wil wurde praktisch nicht benutzt und es wurden nur wenige Behandlungen in der Bächerwies durchgeführt. Die Präsenz an der Bächerwiesstrasse in Wil musste deshalb hinterfragt werden. Die Miet- und Betriebskosten stehen in keinem Verhältnis zur Benutzung. Die Aufrechterhaltung von zwei Stützpunkten ist auch aus organisatorischen Gründen nicht sinnvoll. Fortan werden deshalb das öffentliche Blutdruckmessen und die Beratungsstunde nur noch in Eglisau angeboten, wo auch die Krankenmobilien abgegeben und die administrativen Arbeiten erledigt werden. Einige von Ihnen konnten die Räume anlässlich des Besuchstags im September bereits kennenlernen. Wir sind uns bewusst, dass diese Massnahme insbesondere für Benutzer und Benutzerinnen aus Wil mit Umständen verbunden ist. Die Gesundheitsvorstände und der Vorstand des Vereins Spitex am Rhein danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Rotkreuz-Fahrdienst ab 1.9.2013

Dieser Fahrdienst wird seit dem 1. September nicht mehr von der Spitex organisiert. Anmeldungen für Fahrten zum Arzt oder in die Therapie nimmt ab sofort Frau Ursula Schiltknecht entgegen. Sie erreichen die Einsatzleiterin jeweils von Montags bis Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr unter der Nummer 079 179 92 98. ***Sonia Mäder***

SPITEX-Zentrum Wil / Eglisau

Öffnungszeiten Büro und Hilfsmittelausleihe (SPITEX-Zentrum Eglisau)
Mo – Fr 09.00 – 10.30 oder nach Vereinbarung

SPITEX-Zentrum Wil (bis 31.12.2013)
Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen
Fr 15.00 – 16.00 oder nach Vereinbarung
SPITEX-Zentrum Eglisau
Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen
Mi 14.00 – 15.00 oder nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit – 044 867 25 67
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00
Sa – So Telefonbeantworter (wird regelmässig abgehört)

SPITEX-Zentrum Wil, Bächerwiesstrasse 2, 8196 Wil
SPITEX-Zentrum Eglisau, Obergass 1, 8193 Eglisau

Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen
044 867 25 67 (für alle Gemeinden)

Infos zu Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen:
www.spitex-am-rhein.ch

e-Mail: info@spitex-am-rhein.ch

Armbrustschützen Hüntwangen

Nachwuchs dabei im Gruppenwettkampf

Nach drei Jahren Abwesenheit in der Gruppenmeisterschaft, verfügten wir in diesem Jahr wieder über genügend Jugendliche, um an diesem Wettbewerb teilnehmen zu können. Im Kanton Zürich waren in diesem Jahr nur fünf Vereine in der Lage, mit mindestens einem Team (fünf Teilnehmende) antreten zu können. Einzig Nürensdorf war es möglich, zwei Gruppen zu stellen.

Natürlich fehlte unseren Jungs noch die Routine, um dieses Jahr bereits ernsthaft um die vordersten Plätze zu kämpfen – unser Verein freut sich aber riesig, dass wir wieder ein Team stellen konnten. Am Kantonalfinal in Turbenthal erzielte unsere Nachwuchs-Gruppe den tollen 5. Rang!

Bescheidener Abschluss in der Mannschaftsmeisterschaft

Die Aktiven kämpften nach dem Abstieg in die 3. Liga in der vergangenen Saison zwar erfolgreich, was die Begegnungen anbelangt, doch auf die Mannschaftsleistung bezogen, sehr bescheiden. Keiner von unseren sechs Teamschützen konnte seine mögliche Leistung in den Wettkämpfen abrufen. Trotzdem war es möglich, den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga zu realisieren. Nachdem die ersten fünf Runden zu unseren Gunsten ausgingen, fehlte unserem Team noch ein Sieg. Gegner in der entscheidenden Runde war das ebenfalls verlustpunktlose Ried-Gibswil. Passend zur Saison lieferten wir nochmals eine mässige Leistung ab und verloren, wenn auch nur knapp. So starten wir auch nächstes Jahr nochmals in der unteren Liga.

Lichtblicke zum Schluss der Saison

Im Rahmen der Kantonalmeisterschaft in Seen-Gotzenwil überstanden die für Hüntwangen startenden Guido Berger, Hans Gerber und Stefan Meier allesamt die Qualifikationsrunde. Guido und Stefan gelang es, sich in den Final zu kämpfen, Hans schied leider ganz knapp aus – schade. Nachdem in den ersten beiden Runden jeweils 20 Pfeile in Richtung Zentrum geschickt wurden, waren es im Final deren 30. Beide gaben sich Mühe, doch die Luft war zum Schluss etwas verpufft. Guido landete mit tollen 270 Punkten auf dem ausgezeichneten 18. Schlussrang. Stefan verfehlte seine Zielsetzung (Top 10) mit 276 Punkten knapp und belegte den 12. Rang.

Knoten geplatzt

In Oberkirch bestritten wir unseren letzten Sektionswettkampf der Saison. Ziel war es, mit einem guten Sektionsschnitt den Mittelfeldplatz in der Jahreswertung zu festigen. Es schien fast so, als müssten wir uns alle noch den (leichten) Frust von der Seele schiessen. Nach einer verknorzten Saison gelang uns hier noch ein wahres Feuerwerk! Mit einem Sektionsschnitt von 56.3 Punkten zeigten wir, was eigentlich möglich wäre.

Möchten Sie die «Faszination Armbrust» selber einmal ausprobieren? Besuchen und kontaktieren Sie uns auf www.asv-huentwangen.ch ***Stefan Meier***

Chilbiverein

Rückblick Chilbi 2013

Der Wettergott meinte es dieses Jahr durchmischt. Kein Dauerregen, aber immer wieder waren die Strassen von Regentropfen benetzt, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat.
Dem Start am Samstag fieberten alle Teilnehmer entgegen. Haben wir genügend Ochs, ist auch dieses Jahr die Spaghettisauce gelungen, werden die Fischchnusperli ihre Abnehmer finden? Diese und weitere Fragen wurden ab 17.00 Uhr beantwortet. Und es sollte nicht lange dauern bis sich die Lokale mit Gästen aus Nah und Fern füllten.
Ein Höhepunkt der Chilbi ist sicherlich der Kinderflohmarkt am Sonntag. Zahlreiche Kinder bastelten oder backten und verkauften ihre Kunstwerke oder ausgedienten Spielsachen an die Besucher.

Aus vielen Lokalen drang Musik auf die Strassen. Wenn es das Wetter ermöglichte, wurde auch vor dem Lokal konzertiert. Das macht doch den Charme unserer Chilbi aus. Der Dorfkern verwandelte sich während drei Tagen zu einer Vergnügungsmeile. An dieser Stelle bedankt sich der Chilbiverein bei allen, die einen Anteil zu dieser Stimmung beitrugen. Insbesondere gehört den Anwohnern ein Dankeschön. Sie arrangierten sich über das Wochenende mit einem regerem Dorfleben.

Am Dienstag darauf wurden die Festspuren entfernt. Kurz vor Mittag kehrte wieder Ruhe im Dorf ein bis es nächstes Jahr wieder heisst:

Es isch Chilbi z`Wil vom 4. – 6. Oktober 2014

Markus Benz, Aktuar

Frauenturnverein

Arosa – Tschiertschen – Parpan - 31.08./01.09.2013

Eine gemütliche Bahnfahrt machte uns den Einstieg in die Turnreise ins Bündnerland einfach.
Gut verpflegt und mit Kaffee gestärkt, machten wir uns von der Weisshorn-Mittelstation auf die rund dreistündige Wanderung nach Tschiertschen. Wunderschöne Alpweiden wurden überquert bis wir auf der Ochsenalp eine Mittagsrast einlegten. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir das bescheidene Aufstiegspensum für den ersten Tag bereits hinter uns gebracht. Auf der Terrasse, in schönstem Sonnenschein und bei herrlicher Aussicht, genossen wir eine feine Hirschwurst vom Grill, begleitet von schmackhaftem Kartoffelsalat. Wanderherz, was willst du mehr? Ein Glas Apérol Spritz, dann ist wirklich alles perfekt!

Nach der genussreichen Pause führte unser Weg sanft dem Hang entlang, talwärts in Richtung Tschiertschen. Wie staunten wir, als plötzlich ein Gefährt am Rand der Forststrasse stand, weiss gedeckt mit «Plättli» und Weisswein, wie auf uns wartend. Ja, es wartete wirklich auf uns, Ruth hatte eine Überraschung für uns geplant. Aus Anlass des runden Geburtstages, den sie im Frühling feiern durfte, lud sie uns zu einem erweiterten Apéro ein. Wir genossen das Offerierte und stellten fest, dass nicht nur Bünderfleisch und Bündner Käse wunderbar schmecken, sondern auch Bündner Röteli etwas ganz Besonderes sein kann! Als Dessert wurde uns ein Röteli der Marke Eigenbrand offeriert, der alles überstrahlte und wie Honig floss...Den Rest der Wanderung schafften wir, wer kann es uns verdenken, leicht und lockeren Fusses.
Am Abend logierten wir im Edelweiss, wo wir von Hermann mit einem leckeren Viergänger verwöhnt wurden. Gemütliches Zusammensein und mehr oder minder frühes Schlafengehen waren angesagt.
Rund 700 Höhenmeter bewältigten wir am Sonntagmorgen in angenehmem, gemütlichem Wandertempo. Alle genossen die ruhige, mystische Stimmung zwischen den herumziehenden Nebelschwaden. Ein kurzer Kaffeehalt nach einer Stunde und eine etwas längere Rast nach zwei Stunden im Bergrestaurant Hühnerköpfe, gehörten natürlich mit zum Programm. Es folgte ein weiterer kurzer, aber wunderschöner Aufstieg entlang einer Bergflanke und schon erreichten wir den Jochpass. Hier öffnete sich uns die herrliche Sicht auf die Lenzerheide.
Eine stets leicht abfallende Strasse führte uns, selbstverständlich mit dem schon gewohnten Stundenhalt, bis hinunter nach Parpan.

Ruth, wir danken Dir herzlich dafür, dass Du uns Eure «zweite Heimat» im Schanfigg auf so eindrückliche Art und Weise näher gebracht hast! ***Käthy Angst***

Jugendtreff Fabrik

Jugendtreff Fabrik unter professioneller Leitung

Seit August 2013 wird der Jugendtreff Fabrik professionell durch Karin Seglias betreut. Karin Seglias ist ausgebildete Sozialpädagogin und ist bei vielen Jugendlichen des unteren Rafzerfeldes bereits bestens bekannt durch ihre Arbeit mit den Konfirmanden. Karin Seglias ist, als Person und als Fachfrau, ein absoluter Glücksfall für unseren Verein und auch für die Jugendlichen. Sie ist jung, aufgestellt und hoch motiviert, zusammen mit den Kids und Jugendlichen im Treff ein cooles Programm auf die Beine zu stellen. Ein weiterer Glücksfall für uns ist, dass unsere drei Gemeinden und deren Vertreter dem einjährigen Pilotprojekt «professionelle Jugendtreff-Leitung» zugestimmt haben und uns in vielen Belangen unterstützen. Herzlichen Dank!

Öffnungszeiten

Mi	15.00 – 18.00	5. / 6. Klasse und 1. Oberstufe
Mi	18.00 – 20.00	2. / 3. Oberstufe und 1. Lehrjahr
Fr	19.00 – 22.30	2. / 3. Oberstufe und 1. Lehrjahr

Während den Schulferien bleibt der Treff geschlossen

Programm
Für den Dezember/Januar wird Karin Seglias wieder ein abwechslungsreiches Programm planen und ausarbeiten. Dieses wird mittels Flyer aber auch via facebook bekannt gemacht. www.facebook.com/JugendtreffFabrik

Wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen an
Karin Seglias – sdm-wil@gmx.ch oder 079 175 93 88

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Jugendtreff Fabrik in Hüntwangen..

Kontakt

Die coolen Räume des Jugendtreffs Fabrik können für Partys usw. günstig gemietet werden.
Erkundigen Sie sich bei Regine Eisenegger, 044 869 40 10
info@jugendtreff-fabrik@gmx.ch

Im Jugendtreff Fabrik ist immer etwas los
Am Mittwoch Nachmittag geht es in der Fabrik hoch zu und her. Es wird mit grossem Einsatz Pingpong gespielt, «gjöggelet» und auch die Billard Queue sind immer im Einsatz. Die Musik dröhnt und mitunter wird die Fabrik auch zum Kino. Auf dem Programm stehen aber auch Koch- und Backevents und ab und zu gibt's eine Fotoecke, in der man sich voll durchstylen und fotografieren lassen kann. An der Bar werden fruchtige, kühle Drinks gemixt und diverse Snacks sind auch immer vorhanden.

Wo bleiben die Girls?
Karin Seglias mag die Jungs sehr gut und hat auch keine Probleme, wenn 25 bis 30 davon die Bude rocken. Sie kann es aber auch sehr gut mit Mädchen und sie hat ganz viele coole Ideen speziell für die weiblichen Besucher des Jugendtreffs. Und ganz ehrlich gesagt, den Jungs würde es auch mega gefallen, wenn ihr Mädchen auch kommt. Also, warum den Mittwoch Nachmittag alleine zuhause verbringen? In der Fabrik ist's doch viel lustiger!

Kerzenziehen

Dieses Jahr führen wir das beliebte Kerzenziehen wieder im Hof der alten Hutfabrik durch. Zum Aufwärmen stehen in den Räumen des Jugendtreffs jederzeit heisser Punsch und etwas zum Knabbern bereit.

Di, 3.12.	08.20 – 11.50	für Schulklassen
	13.30 – 15.00	für Schulklassen
	15.00 – 19.00	offen für alle
Mi, 4.12.	08.20 – 11.50	für Schulklassen
	13.30 – 15.00	für Schulklassen
	15.00 – 19.00	offen für alle

Für Schulklassen ist eine Voranmeldung erforderlich!

Musikverein Wil – Jugendförderung

Haben Sie schon einmal ein Konzert von unserem Jugend-Ensemble besucht? Haben Sie uns an den Winterkonzerten 2012 in der Kirche Wil gehört? Nein?! Dann gibt es am 1. Dezember eine gute Gelegenheit anlässlich des Winterkonzerts in der Kirche Wil.
Das ganze Jahr üben wir jeweils am Freitagabend, von 18.00 bis 19.15 Uhr, das gemeinsame Musizieren. Im Moment sind vier Kinder mit viel Freude und Einsatz dabei. Wir hätten aber gerne noch ein paar Gleichgesinnte mehr in unseren Reihen! Dabei ist es egal, welches Instrument gespielt wird, wir freuen uns auf alle möglichen Klänge. Damit man bei uns mitmachen kann, muss man sein Instrument seit einem Jahr spielen und noch nicht 15 Jahre alt sein. Also, gebt Euch einen «Schupf» und versucht es doch einfach.

Spätsommerkonzert 26.09.2013

Die Bilder sind anlässlich unseres Spätsommerkonzertes entstanden. Die Kids konnten so einmal zeigen, was wir während des ganzen Jahres üben. Am meisten Freude machten die beiden Trickfilmmelodien «Theme from Spongebob Squarepant» und «George of the Jungle». Nach dem Konzertli gab es etwas zu Trinken und feine Chüechli, so dass der Abend noch gemütlich ausklingen konnte.

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an
Stephanie Grütter, Erlenweg 10, 8180 Bülach
043 558 29 40, steffi_gruetter@hotmail.com
oder www.mvwil.ch.

Musikverein und Jugend-Ensemble

So, 01.12.	16.30	Winterkonzert Kirche Wil

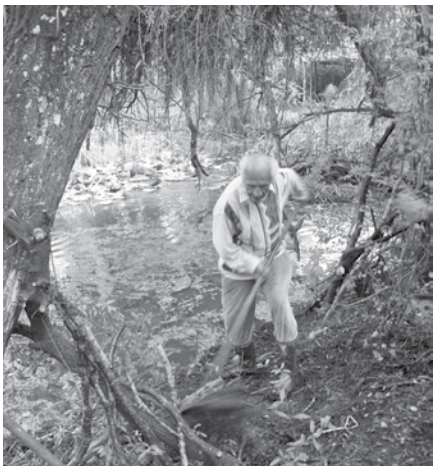
Natur- und Vogelschutzverein NVV

Pflegeeinsatz: Gegen die Natur – für die Natur

Am Samstagmorgen, 14. September, fanden sich sieben Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Rafzerfeld ausgerüstet mit Rechen und Heugabeln oberhalb Rafz im «alte Wingert» zu einem Pflegeinsatz ein. Es galt, durch verschiedene Massnahmen die Vielfalt der Lebensräume zu erhalten, ja zu vergrössern. Wenn wir heute in der Natur eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren anstreben und bewundern, ist uns vielfach nicht bewusst, dass dies in unserer Landschaft etwas vom Menschen Geschaffenes ist. Ohne ständige Eingriffe wäre die natürliche Vegetation im Rafzerfeld fast überall ein Laubmischwald. Ohne Bodenbearbeitung würde Ackerland zunächst zu einer Wiese, diese würde ohne regelmässiges Mähen oder Beweiden verbuschen und nach Jahrzehnten entstünde wieder Wald! Dies gilt auch für das Gebiet im alte Wingert. So paradox es vielleicht zunächst tönt, um eine grosse Biodiversität in der Natur zu erhalten, müssen wir gegen diese natürlichen Prozesse ankämpfen! Konkret hiess dies für uns an diesem Samstagmorgen dreierlei: Zum ersten musste Schnittgut von der frisch gemähten Wiese zusammengerecht und zusammentragen werden. Die Wiesenpflege stellt den Naturschützer aber vor ein Dilemma: Einerseits muss durch das Mähen ein Verbuschen verhindert werden, andererseits brauchen viele Kleintiere wie Insekten«überständige» Wiesen für das Überwintern. Das heisst also, es sollten immer auch einige Abschnitte der Wiese ungemäht in den Winter gehen! Weiter muss beachtet werden, dass, je nach Mähzeitpunkt und Mähhäufigkeit, andere Pflanzen gefördert respektive zurückgedrängt werden.

Die zweite Arbeit bestand darin, in einem Bereich, wo sich die Vegetation einer halbschattigen eher feuchten Waldlichtung entwickeln soll, die aufkommenden Brombeeren ed cetera zurückzudrängen.

Die dritte Arbeit war eigentlich der Schwerpunkt dieses Pflegeinsatzes, das Entfernen von Falllaub aus dem Weiher. Ursprünglich gab es natürlich keine Weiher im Südhang oberhalb Rafz. Erst der Mensch hat diese angelegt, in unserem Fall, um mit dem Wasser eine Mühle zu betreiben. Heute stellt der Rebweiher eine Bereicherung für die Biodiversitäte dar, aber auch er ist, wie alle Kleingewässer, dem natürlichen Prozess der Verlandung ausgesetzt. Mittels Rechen wurde dagegen angekämpft und die Wassertiefe vergrössert.



Nach getaner Arbeit haben sich die Helferinnen und Helfer mit Wurst und Getränk gestärkt im Bewusstsein, mit ihrem Einsatz gegen die natürlichen Prozesse etwas für den Erhalt der Vielfalt in der Natur des «alte Wingert» geleistet zu haben. ***Walter Hauenstein***

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von circa zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen. Es ist keine Anmeldung nötig, vergessen Sie den Feldstecher nicht! Mehr unter www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Morgenspaziergang – Nächste Daten (Ziele provisorisch)

01.12.	Wasservögel Tössegg (Charles Russenberger)
05.01.	Wildtiere im Wald (Willi Landis)
02.02.	Waldrandpflege (Urs Amhof)

Pistolenclub Rafzerfeld

Rückblick

Gottfried-Keller-Schiessen Glattfelden
Regula Ita belegt den 1. Rang von 126 Teilnehmenden. Herzliche Gratulation! Die weiteren Kranzschützen sind Hans Schweizer, Gerrit Kapfer, Fredi Ender und Heini Egli.

Suser-Schiessen Berneck
Hans Schweizer belegt den 4. Rang von 277 Teilnehmenden. Herzliche Gratulation!

Bezirksschiessen Kloten
Kranzresultate erzielten Gerrit Kapfer, Ruedi Fretz, Heini Egli, Regula Ita, Hans Schweizer, Fredi Ender.

Rütihofschiessen Veltheim
Vereinsintern setzten sich Ruedi Fretz auf 50 Meter und Regula Ita auf 25 Meter an die Spitze.

Nächste Anlässe

Rafzer Bächtelischiessen
Sa, 14. Dezember 2013 13.00 – 15.30 Uhr
Do, 2. Januar 2014, 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr
Sa,, 4. Januar 2014, 09.30 – 13.00 Uhr

Winterschiessen Schaffhausen-Birch
Sa, 4. Januar 2014, 09.00 – 12.00 / 13.15 – 16.00 Uhr
So, 5. Januar 2014, 10.00 – 12.00 / 13.15 – 15.00 Uhr.

Luftpistolenschiessen
Immer Dienstags, ab 18.30 Uhr im 10-Meter-Stand im Untergeschoss des Schützenhauses.

Generalversammlung 2014
Di, 25. Februar

Auskunft erteilt Johann Gantenbein, 044 869 02 91.
Ruedi Fretz, Aktuar

Trachtengruppe Rafzerfeld

Vereinsreise – 26. August 2013

«Reisen ist das beste Tuen und hat keinen je gereut». So beginnt das Reiselied von Hans Roelli, das in unser festes Repertoire gehört. Und so machten wir eine wunderschöne Fahrt mit dem Car durch das Zürcher Oberland nach Einsiedeln, weiter auf den Raten, und nach einer Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Ägerisee, wieder zurück ins Rafzerfeld.
Das oben genannte Lied geht weiter mit: «In der Laube still zu ruhen, taugt für alte, müde Leut». Dass wir da eindeutig nicht dazu gehören beweist, dass unser Anny Angst mit ihren 91 Jahren auch dabei war. Dies wiederum bestätigt, dass Singen gesund ist und jung erhält. Heisst es doch in einem anderen Lied aus unserem Repertoire: «Wer hundert Jaar tuet singe, dä wird bis z'letst no alt!»Also, höchste Zeit um mit dem Singen anzufangen! Wir proben immer am Montag, von 20.15 bis 21.30 Uhr in der Aula vom Schulhaus Landbühl in Wil. Einfach mal vorbeikommen und mitsingen, ganz unverbindlich!
Vreni Koch

Reitverein Rafzerfeld

Pferdesporttage 17. – 25. August

Auch in diesem Jahr führte der Reitverein Rafzerfeld bei besten Bedingungen die schon traditionellen Pferdesporttage auf der Reitanlage Gentner in Hüntwangen durch. Das ganze OK-Team war schon viele Wochen im Voraus am Planen und Organisieren. Dank unseren motivierten Mitgliedern, welche mehrere Stunden investieren mussten, um an beiden Wochenenden zu helfen, klappten beide Anlässe bravourös. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Euch allen bedanken, dass ihr mit so viel Freude und Elan mitgewirkt habt. Natürlich könnten wir solch einen riesen Event nicht durchführen ohne unseren grosszügigen und treuen Sponsoren, welche uns zum Teil schon über Jahre immer wieder unterstützen.

Das erste Wochenende galt den Dressurbegeisterten. Dieses Jahr setzte das OK-Team unter dem OK-Präsident Roger Schnider voll und ganz auf die Basisreiterei. Drei Prüfungen wurden auf der Grundausbildungsstufe ausgetragen für Reiter und Reiterinnen, welche wenig Dressurerfahrung mitbringen oder mit jungen Pferden Erfahrungen und Routine sammeln möchten. Zwei Prüfungen wurden für lizenzierte Reiter auf der Stufe L ausgetragen. Diese Stufe beinhaltet schon schwere Lektionen für Reiter und Pferd. Es verlangt viel Gehorsam, Exaktheit und Losgelassenheit vom Reiterpaar. Die Zuschauer bekamen durchwegs schöne und harmonische Vorführungen zu Gesicht. Erfreulich war auch, dass die Festwirtschaft über das ganze Wochenende sehr gut besetzt war und der Gemütlichkeitsfaktor somit nicht fehlte.

Ab dem Donnerstag begannen wir mit den Springtagen, welche unter der Leitung der OK-Präsidentin Nicole Reimann über die Bühne gingen. Das Highlight in diesem Jahr waren die Springprüfungen der Stufe S, welche am Sonntag stattfanden. Beide S-Prüfungen wurden vom ehemaligen Elitereiter Walter Gabathuler dominiert. Wir durften während allen Tagen Reiter und Reiterinnen aus der ganzen Schweiz begrüssen. Uns hat natürlich sehr gefreut, dass unsere Reitanlage weitum bekannt ist. Auch hier hatten wir für jedermann eine Springprüfung zu bieten – für nicht lizenzierte oder unerfahrenere Reiter und Pferde bis hin zu den Profireiter, wir hatten alles dabei. Der Ostschweizerische-Concours-Club führte auch dieses Jahr die Finalprüfung seiner Qualifikationsprüfungen bei uns auf der Anlage aus. Diese Finalprüfung besorgte den Zuschauern und Reitern am Samstag echte Spannung und es wurde mit vollem Einsatz um den Sieg geritten. Nun haben alle Mitglieder wieder Zeit, sich zu erholen, so dass wir nächstes Jahr wiederum top motiviert die Pferdesporttage 2014 durchführen können.

Caprillitest und Vereinsspringen

Am Wochenende vom 14. und 15. September wurden auf unserer Reitanlage wiederum Wettkämpfe im Reiten ausgetragen. Das Wetter meinte es erneut gut mit uns und wir konnten zwei ziemlich trockene und schöne Herbsttage auf unserer Anlage verbringen.

Der Samstag beinhaltete einen Caprillitest welcher, eine Mischung aus Spring- und Dressurreiten beinhaltet. Die verschiedenen Lektionen müssen in einer vorgegebenen Reihenfolge geritten werden und in dieser Abfolge auch Hindernisse überwunden werden. Das Ganze wird von einem Richtergremium bewertet und daraus ergibt sich dann die Rangliste. Das Teilnehmerfeld war klein aber der Spassfaktor schien bei den Teilnehmern trotzdem nicht zu kurz zu kommen. Über das positive Echo der Teilnehmer haben wir uns gefreut und wir werden versuchen, im kommenden Jahr wieder eine solche Prüfung durchzuführen.

Am Sonntag fand das Herbst-Vereinsspringen statt, zu welchem nur aktive Mitglieder des Reitvereins Rafzerfeld zugelassen sind. Das Teilnehmerfeld war mit 25 Reitern gut gefüllt und wir können stolz auf diese stattliche Anzahl aktiver Springreiter in unserem Verein blicken. Die Prüfung wurde mit zwei Umgängen und einem Stechen durchgeführt. Von allen Startenden erreichten sieben Paare das Stechen, da diese die beiden vorgängigen Umgänge ohne Hindernisfehler überwunden hatten. Sieger in der Vereinswertung und Gewinner des Wanderpokals in diesem Herbst war Roger Kousz aus Bülach mit seiner Stute Aeon Flux, gefolgt von Brigitte Kousz und Petra Kramer. ***Andrea Walder***

Schiessverein

Mit Ausnahme des 1.-August-Schiessens gingen die Texte und Resultate des Schiessvereins für die letzte Ausgabe vom 1. September verloren.
Die Redaktion bittet den Schiessverein um Entschuldigung

Frühjahr

Das Schützenjahr beginnt bei uns immer mit einer Grossreinigung des Schützenhauses und des Scheibenstandes. Dort trafen wir eine sehr grosse Überraschung an, denn dort haben die Marder den Winter verbracht und ein sehr grosses Chaos angerichtet. Alle elektrischen Kabel waren nicht nur einmal, sondern mehrmals durchgebissen. Wir haben das genau angeschaut – eine neue Installation ist sehr teuer, eine Reparatur kostet circa Fr. 3000.00 – da hat sich Kurt Landert entschlossen, die Reparatur selber zu machen. Im Eglisauer Scheibenstand, der abgerissen wird, konnten wir das nötige Material für eine notfallmässige Übergangslösung finden. Nach sehr grossem Zeitaufwand brachte es Kurt fertig, dass die Anlage wieder funktioniert und wir wieder schiessen können. Dir Kurt, besten Dank für deine Arbeit .

Das Bülacher Frühlingsschiessen und das Glattschiessen in Höri beendeten wir ungefähr im Mittelfeld.

Mai-Schiessen in Wasterkingen
Gruppe Keiler – Rang 3 (449 P, Kat. D)
Scheiwiller Hugo (94 P), Heller René (91 P), Rüeger Raphael (91 P), Meier Bruno (89 P), Studer Irène (84 P)

Gruppe Wygeist – Rang 11 (459 P, Kat. A)
Angst Matthias (97 P), Pfister Andreas (94 P), Heller Isabelle (91 P), Siegrist Adrian (91 P), Heller Daniel (86 P)

Juniorengruppe – Rang 5
Horat Simon (83 P), Angst Levin (83 P), Jenny Martin (81 P), Lang Andreas (79 P)

Feldschiessen in Rafz (35 Teilnehmer, Stärkeklasse 4) Rang 2, 64.615 P – 3. Rang Bezirk Bülach (22 Vereine)
Horat Simon (68 P, Jungschütz), Rüeger Raphael (68 P), Siegrist Adrian (66 P), Beuchat Gilbert (65 P), Meier Hannes (65 P), Scheiwiller Hugo (64 P), Meier Bruno (64 P), Angst Matthias (64 P), Pfister Andreas (64 P), Jenny Martin (63 P)

Fyrabigschiessen in Hochfelden
Angst Matthias (140 P), Pfister Andreas (140 P), Siegrist Adrian (135 P), Meyer Emil (133 P), Heller Daniel (132 P), Meier Bruno (131 P)

Papiersammlung
Die Papiersammlung ist dank des grossen Einsatzes der Mitglieder sehr gut und schnell erledigt worden. Besten Dank für Euern Einsatz!

Oberländisches Schützenfest Unterbach – Meiringen

Am 6. Juli starteten wir mit dem Car der Firma Hess nach Gisikon, dort war Kaffeepause angesagt. Nächster Halt war Festzentrum Unterbach, da mussten alle Gewehre kontrolliert und die nötigen Mutationen noch erledigt werden. Unser zugeteilter Schiessstand war Innertkirchen, wo wir zum Mittagessen eintrafen. Ab 13.30 Uhr standen uns bis 18.00 Uhr drei Scheiben zur Verfügung, die von den Schützen sehr gut belegt wurden. Auch die Zeit wurde ausgenutzt. Leider war es sehr heiss und das Licht war auch nicht optimal, sodass es trotz der ganz neuen Schiessanlage für die meisten sehr zäh war und die erhofften Resultate nicht immer erreicht wurden. Die Begleitpersonen wurden von Hans (Chauffeur) nach Meiringen gebracht, wo sie die Zeit mit Lädelen verbrachten. Genau zur abgemachten Zeit konnten wir nach Wilderswil abfahren und im Hotel Berghof unsere Zimmer beziehen. Das Nachtessen war nicht nur gut, sondern sehr vorzüglich und wurde von allen sehr genossen. Am Morgen punkt 09.30 Uhr hiess es weiter, wieder nach Unterbach ins Festzentrum zum Abrechnen, das heisst, die Gaben einlösen und die Kränze beziehen. In Meiringen hiess es: Aussteigen und zu Fuss durch die Aareschlucht.Es war sehr kühl, angehnem und imposant, führte die Aare doch sehr viel Wasser. Nächster Halt war Restaurant Steingletscher auf dem Sustenpass. Das Essen war gut, noch besser war der Service, und dazu die gute Aussicht auf die Passstrasse, wo wir die vielen «Töffs» und die Oltimer-Autos bestaunen konnten. Im Restaurant Rigiblick in Lauerz gab es einen kleinen letzten Halt, so konnten wir noch die vorzüglichen selbst gemachten Glacés kosten. Wie vorgesehen um 18.30 Uhr kamen die 22 Teilnehmer wieder in WiI an und bei einem letzten Prost im Restaurant Sternen beendeten wir die zwei schönen Tage im Berner Oberland.

Sektionsstich (Rang 122 von 284 Sektionen)
Kat. A (1040 Schützen) – Matthias Angst (Rang 7, 99 P)
Kat. D (6480 Schützen) – Rüeger Raphael (Rang 368, 94 P)
Meier Bruno Rang 468 (93 P)

Allen Schützinnen und Schützen besten Dank fürs Mitkommen, Mitmachen und den Einsatz während den zwei Tagen. Mitmachen kommt vor dem Rang. Den Beigleitpersonen und dem Chauffeur Danke und auf ein Wiedersehen beim nächsten grossen Schützenfest.

1. Augustschiessen 2013

Bei schönstem Wetter konnten wir 18 Paare und 22 Einzelschützen bei uns im Schützenhaus zum Mitmachen motivieren.

Bestes Resultat Herren – Daniel Heller (49 P)
Bestes Resultat Frauen – Astrid Hartmann (47 P)

Allen Schützinnen und Schützen ein Dankeschön fürs Mitmachen und auf ein Wiedersehen am 1. August 2014.

Herbst

Wyberschüsse – 24. August in Wasterkingen
Dass das Schiessen nicht nur Männersache sein kann, das haben 171 Schützinnen am Wettschiessen in Wasterkingen gezeigt.

Gruppe Chlöpfwyber – Rang 7 (130 P)
Bolli Sonja (29 P), Gobet Christine (26 P), Studer Irène (26 P), Heller Isabelle (25 P), Angst Käthy (24 P),

SVP-Schiessen in Henggart (668 Teilnehmer)
Gruppe Wygeist – 224 P, Rang 9
(beste Sturmgewehr-Gruppe)
Meier Lorenz (77 P), Heller Daniel (74 P), Heller Isabelle (73 P), Heller René (73 P)

Endschiessen – 14. September
27 Schützinnen und Schützen absolvierten das Endschiessen. Drei Stiche wurden angeboten, das wäre der Zobigstich (Probeschüsse), dann der Sau-Stich und der Glückschuss.

Rüeger Raphael (+7 P), Burgener Nicolai (+7 P), Meier Lorenz (+7 P), Pfister Andreas (+6 P), Heller Daniel (+6 P), Angst Matthias (+5 P)

Meier Bruno (99 P), Burgener Nicolai (97 P), Pfister Andreas (96 P), Meyer Emil (95 P), Jennym Martin (93 P), Rüeger Raphael (93 P)

Am 20. September machten wir das Absenden im Schmittechäller, bei unserem Aktivmitglied Richi. Der Zobigstichpreis – Wurst mit Brot und eventuell einen Halbliter – wurde am Schiesstag abgegeben sofern der Schütze die nötige Punktzahl erreicht hat. Für den Saustich erhielten alle mindestens soviel Fleisch, wie der Einsatz war. Beim Glückschuss konnten alle einen gespendeten Preis aussuchen, übrigens – den Spendern besten Dank für all die vielen Gaben.

Bezirkschiessen in Kloten – 21. September
21 Mitglieder (nur mit Schiesslizenz) absolvierten das zehnschüssige Programm.
Sektion – Rang 11 von 19 Sektionen

Pfister Andreas (94 P), Angst Matthias (94 P), Angst Levin (90 P), Heller René (89 P), Meier Peter (89 P), Meier Bruno (87 P)

In eigener Sache

Sollte es im Dorf Leute haben, die gerne bei uns mitmachen möchten, dann meldet Euch bei René Heller oder Andreas Pfister, Ihr seid herzlich willkommen!

Der Schiessverein WiI wünscht Euch schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ***René Heller***

Bächtelischiessen in Wil ZH

02.01. 13.30 – 16.00

Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.

Absenden im Restaurant Riegelhof in WiI.
Jeder Schütze ist zum Nachtessen eingeladen.

Samariterverein

Samariter
Samariterverein Hüntwangen - Wil

Wir suchen immer noch Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbildung dazu zu absolvieren. Interessenten melden sich doch bitte bei unserer Präsidentin Elisabeth Randello, 044 869 39 49

Möchten Sie etwas Sinnvolles tun in Ihrer Freizeit? Kommen Sie und machen Sie mit bei uns! Wir bieten

- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit und Teamwork u.v.m.

Wir haben auch mehrmals im Jahr die Möglichkeit, Vorträge zu besuchen, welche von Ärzten oder anderen Spezialisten gehalten werden, um uns über spezielle Themen der Gesundheit informieren zu lassen. Ausserdem bieten wir verschiedene interessante Kurse für Gross und Klein an.
Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt. Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild. Wir würden uns sehr darüber freuen!

Generalversammlung 2014

Freitag, 24. Januar

Auch beim Blutspenden sind wir immer dabei. Und diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken. Denn Blut rettet Leben. Nächstes Mal vielleicht Ihres?! Allerdings haben wir immer weniger Blutspender. Bitte überwinden Sie sich und kommen Sie zum Spenden.

Blutspenden

Mi, 16.04. 18:00 – 20:00 Schulhaus Landbüel Wil

Angebote im nächsten Jahr

Neu findet am 21. Mai 2014 ein «Kinderglobikurs» statt. Dort können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.
Nach dem grossen Erfolg des Kurses „Nothilfe für Kleinkinder“, wiederholen wir diesen an 5 Abenden im Mai und Juni 2014 (über Näheres informieren wir Sie dann im nächsten Mitteilungsblatt)
Im Juli findet dann wieder ein BLS-Kurs (Beatmung und Herzmassage) statt.
Näheres über diese Angebote erfahren Sie dann im nächsten Mitteilungsblatt!

Wir wünschen allen gutes Gelingen, gute Gesundheit und viel Glück im komenden Jahr 2014. ***Katrin Strässler***

Stiftung Fledermausschutz

Fledermaus in Not

Da Fledermäuse vom Aussterben bedroht sind, wurden sie bundesrechtlich geschützt.

Hilfe - Ich habe eine lebende Fledermaus gefunden!
Viele Fledermäuse verbringen den Winter in Spalten und Ritzen von Hausfassaden. Oft aber verkriechen sie sich auch in Rollladenkästen oder beziehen ihr Winterquartier in einer Holzbeige. Sinkt die Aussentemperatur drastisch, so wachen sie auf und suchen einen neuen Unterschlupf. Dadurch verirren sie sich oft in Innenräumen von Gebäuden, aus denen sie nicht mehr herausfinden und schliesslich verdursten und verhungern.
Oft werden sie auch mit dem Brennholz in die Wohnung getragen und es kommt immer wieder vor, dass eine Katze eine Feldermaus erbeutet und sie nach Hause bringen.

Was ist zu tun?

1. Erste Hilfe ! Stellen Sie eine möglichst kleine Schachtel bereit, in deren Deckel Sie mit einer Schere drei kleine Luftlöchlein gestochen haben. Ergreifen Sie die Fledermaus mit einem Handschutz.
   Achtung: Fledermäuse können zubeissen. Sie sind Wildtiere und können deshalb auch Krankheiten übertragen. Fledermäuse sollte man darum nie mit blossen Händen anfassen – am besten Handschuhe tragen! So gehen Sie kein Risiko ein. Legen Sie die Fledermaus zusammen mit einem Stofflappen in die Schachtel. Das Tier fühlt sich wohl, wenn es sich in eine Falte des Lappen verkriechen kann.
2. Das Fledermausschutz-Nottelefon (079 330 60 60) hilft Ihnen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr weiter. Es werden Ihnen Personen bekanntgegeben, welche für den Fledermausschutz tätig und in Ihrer Nähe sind, um die Feldermaus in Empfang zu nehmen.

Weitere Informationen zum Thema Fledermäuse finden Sie auch unter www.fledermausschutz.ch
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Monika Lustenberger (in Zusammenarbeit mit der Notpflegestation Zoo Züri und zuständig für die Region Zürich-Unterland)

Wanderlust – Lust am Wandern

Winterprogramm 2013 / 2014

Mi, 11.12.	Jahresschlusswanderung
Mi, 08.01.	Hochwacht – Forch
Mi, 22.01.	Schinznach Bad
Mi, 05.02.	Knonau
Mi, 19.02.	Amriswil – Altnau
Mi, 05.03.	Schwanden – Glarus

Auch für die Wintertage haben wir wieder Wanderungen vorbereitet. Warme Kleider und einen heissen Tee, dann wird jede Wanderung auch bei Eis und Schnee zum Erlebnis. Also, wer Mut hat kommt mit!

Anmeldungen immer bis Montags, 10.00 Uhr (damit ich das Billett bestelen kann), an Rosmarie Bachmann, 044 869 02 61 oder 079 246 66 21.

Turnverein

Jahresbericht 2013

Wie jedes Jahr startete der Turnverein am 2. Januar seine sportlichen Aktivitäten mit dem traditionellen Eishockeyturnier in Bülach. Mit fairen und intensiven Spielen begeisterten die Hobbyspieler die zahlreich erschienenen Zuschauer. Ganz herzlichen Dank den treuen Fans, die Jahr für Jahr am frühen Morgen den Weg nach Bülach auf sich nehmen und uns tatkräftig unterstützen.

Das zweite Wochenende in diesem Jahr verbrachten die Damenriege und der Turnverein im beliebten Skigebiet Meiringen/Hasliberg. Vollgepackt mit Ski, Snowboard und allem, was dazu gehört, trafen wir uns vor dem Schulhaus Dorf in Wil, um die Reise in die Berge mit dem Car anzutreten. Uns erwartete ein wunderschöner Wintersporttag mit super Neuschneebedingungen und traumhaftem Wetter. Vor Sonnenuntergang genehmigten wir uns gemeinsam noch den einen oder anderen «Schlumi». Danach gingen wir in die gebuchte Berghütte und assen ein feines Käsefondue zum Znacht. Das Wetter am Sonntag war leider schlecht, der Nebel hing tief und die Sicht war dementsprechend düster. Trotzdem haben wir auch den zweiten Tag intensiv genutzt und trainierten unser Können im Tiefschneefahren. Am Sonntagabend reisten alle Teilnehmer, vollgepackt mit vielen tollen Erinnerungen, wieder zurück ins Rafzerfeld.

Mitte April zog es die Damenriege und der Turnverein für ein Wochenende an den Bodensee nach Kreuzlingen. Das Trainingsweekend stand auf dem Programm. Wir trainierten intensiv an unseren Übungen und konnten so die Programmabläufe nochmals verbessern. Neben dem harten Training kam aber auch der gesellschaftliche Teil am Samstagabend nicht zu kurz.

Alle sechs Jahre findet ein Eidgenössisches Turnfest statt. Und dieses Jahr war es wieder einmal soweit: die Turnerfamilie reiste im Juni nach Biel an den wohl grössten Breitensportanlass der Schweiz. Dieses Turnfest wird als Anlass mit zwei Gesichtern in die Geschichte eingehen. Die Aufarbeiten nach den beiden Unwetter forderte das OK enorm. Wir sind dankbar, dass niemand von unserem Verein verletzt wurde. Die Begeisterung, die der Anlass dennoch auslöste, erlaubt eine positive Bilanz.
Das erste Wochenende begann mit den Spiel- und Einzelwettkämpfen. Die Korbball-Herren starteten in der Kategorie B mit einer Mannschaft und belegten im Schlussklassement den dritten Rang. Vier Frauen absolvierten den Turnwettkampf, wobei Ramona Kramer eine Auszeichnung gewann.
Am zweiten Wochenende fanden die Vereinswettkämpfe statt. Die Damenriege bestritt einen 3-teiligen Wettkampf. Sie erreichten eine Schlusspunktezahl von 26.02 (was das beste Resultat aller Rafzerfelder Vereine bedeutete) und belegten den 127. Rang von 351 Vereinen in der 4. Stärkeklasse. Der Turnverein startete ihren 3-teiligen Wettkampf am Barren, darauf folgte die Sprungvorführung und zu guter Letzt die Schaukelringe. Mit einer Gesamtnote von 25.99 resultierte am Ende in der 5. Stärkeklasse der 63. Rang von 325 Vereinen.
Am Samstagmorgen trafen wir uns mehr oder weniger ausgeschlafen beim Bahnhof: die Turnfahrt stand auf dem Programm. Während einer Wanderung auf einem Höhenweg durften wir die schöne Aussicht auf den Bielersee geniessen. Nach dem Fussmarsch erreichten wir in Schernelz das Restaurant, wo wir einen feinen Zmittag geniessen konnten. Danach gingen wir aufs Schiff. Während eines Zwischenhalts genehmigten sich viele von uns eine kühle Erfrischung im Bielersee. Der Turnverein machte sich anschliessend auf den Weg nach Hause, während die Damenriege nochmals eine Nacht in Biel verbrachte, um am Sonntag ihren Wettkampf zu beenden. Am Sonntagabend wurden wir von den Wilemer Vereinen und der Gemeinde mit einem Apéro herzlich empfangen.
Wie bereits im vergangenen Jahr konnte die 1.-August-Feier bei wunderbaren Wetterverhältnissen im Dorf durchgeführt werden. Die Organisation lag beim Turnverein. Die Maitli- und Jugendriege, sowie die Damenriege und der Turnverein gestalteten mit tollen Darbietungen einen Teil des Unterhaltungsprogramms.

Die Korbballer starteten in diesem Jahr mit einer Mannschaft in der Interregio-Liga SH/ZH. Rangmässig erreichte die Mannschaft den 4. Schlussrang. Die Damenmannschaft erzielte in dieser Saison den hervorragenden dritten Rang in der kantonalen Erstliga.

An der diesjährigen Chilbi durften wir durchschnittlich viele Besucherinnen und Besucher in unserem Turner-Grotto bewirten. Die Stimmung war über alle drei Tage unglaublich gut. Glücklicherweise war auch das Wetter nicht ganz so schlecht wie angekündigt. Dankeschön allen Besuchern, die während der Chilbi bei uns einkehrten. Mit dem Leiteressen und dem Chlaushock geht unser Turnerjahr bereits wieder dem Ende entgegen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern für die Gestaltung der abwechslungsreichen Turnstunden. Ebenso den Helferinnen und Helfern, welche die Durchführung der verschiedenen Anlässe ermöglichten. Ein spezielles Dankeschön geht an unsere Sponsoren und Turnerfreunde, welche uns während des ganzen Jahres unterstützt haben. Vielen Dank für all die geopferten Stunden zu Gunsten des Turnens! Ebenfalls bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Das Turnerjahr 2014 startet Ende Januar gleich mit dem Chränzli als Höhepunkt. Natürlich setzen wir alles daran, Ihnen mit spannenden Showeinlagen ein tolles Programm bieten zu können. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie am Freitag, 31. Januar oder am Samstag, 1. Februar in der Turnhalle Landbüel begrüssen dürfen.

Im Namen der gesamten Turnerfamilie wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute fürs 2014.
Marco Heller

Turnverein – Mädchen- und Jugendriege

Jugendriege – Jahresbericht 2013

Wie jedes Jahr begann das Programm der Jugi mit dem Skiweekend, das den Kindern und den Leitern sehr viel Spass machte. Kurz nach den Sportferien massen sich die Jugi mit Eglisau, Hüntwangen und Rafz am Rafzerfelder Unihockeyturnier. Nur kurze Zeit später läutete der Schoggiwettkampf in Rafz die Geräteturnsaison ein. Weiter ging es mit dem Jugendlauf in Maur und dem Frühlingswettkampf in Wil ZH. In den Frühlingsferien fand erstmals ein Trainingsweekend statt, welches wir in unserer Turnhalle durchführten. Inklusive gemeinsamen Übernachten in der Halle war es für alle ein tolles Erlebnis. Nach den Frühlingsferien ging es für die Geräteturner mit den GLZ-Regionenmeisterschaften weiter. Eine Woche später fand in Altikon der Jugendsporttag statt. Am Morgen bestritten die Kinder einen Allround-Wettkampf und am Nachmittag stand Jägerball, Linienball und Korbball auf dem Programm. Wegen schlechtem Wetter wurde die Rangverkündigung ein wenig vorverschoben.

Wie vor den Sommerferien üblich ging die Jugi zusammen mit der Maitliriege zum Brätelplausch. Der Weg zur Forsthütte Wil wurde durch einen spannenden Postenlauf bereichert. Nach einer anstrengenden Suche wurden die Kinder mit Würsten, Brot und Glace belohnt. Im September endete mit den Zürcher und Schaffhauser Kantonalmeisterschaften die Geräteturnsaison. Drei Wochen vor dem Schlussturnen, das wie jedes Jahr allen Teilnehmern viel Spass machte, besuchte die Jugi den Swiss-Cup. An diesem Kunstturnwettkampf turnen nur die Besten der Welt.

Damit der Jugibetrieb überhaupt möglich ist, braucht es viele Betreuer, Helfer und Organisatoren. Deshalb ein grosses Dankeschön an alle, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Ebenso ein Danke gebührt den Eltern, die sich regelmässig als Taxifahrer zur Verfügung stellen.
Bernhard Heller

Turnverein – Mädchen- und Jugendriege (Fortsetzung von Seite 45)

Mädchenriege – Jahresbericht 2013

Am 26. – 27. Januar 2013 fand das jährliche Skiwochenende mit der Meitliriege und Jugi in Elm statt.
Bei schönem und sonnigem Wetter haben die Kinder die Skipisten unsicher gemacht. Auch dieses Jahr war das Skiwochenende ein gelungener Anlass. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen Helene Meier und Steffi Huber sowie an die Hilfsleiter.

Der diesjährige GLZ Jugendlauf fand am 7. April 2013 in Maur statt. Trotz Kälte gingen ein paar Kinder der Meitliriege und Jugi an den Start. Die Laufstrecke variierte, je nach Jahrgang, zwischen 1.2 km und 2.8 km. Mit zwei Podestplätzen (Roman Fritschi, 1. Rang und Kim Felix, 3. Rang) und weiteren guten Resultaten ging es am Abend zurück nach Wil.

Am 27. – 28. April 2013 fand das erste Mal ein Trainingswochenende im Landbüel statt. Dieses Wochenende ersetzte die bis anhin jährliche Trainingswoche. Am Samstag hatten die GeräteturnerInnen die Möglichkeit an ihren Übungen zu feilen. Für die «Nicht-GeräteturnerInnen» wurde ein spezielles Leichtathletikprogramm zusammengestellt. Nach einer eher kurzen Nacht in der Turnhalle wurde am Sonntagmorgen für den Jugendsporttag trainiert. Am Nachmittag fand ein Spezialprogramm statt. Herzlichen Dank nochmals an alle Leiterinnen und Leiter, die sich für dieses tolle Wochenende zur Verfügung gestellt haben.

Nach vielen intensiven Trainings machten sich die Meitliriege und Jugi am Morgen des 25. Mai 2013 gemeinsam auf den Weg nach Altikon an den Jugendsporttag. Trotz des schlechten Wetters gingen die Kinder mit viel Ehrgeiz und guter Laune an den Start. Folgende Disziplinen wurden am Jugendsporttag angeboten: Fitness, Nationalturnen, Leichtathletik und Geräteturnen. Die Meitliriege zeigte zudem noch ihre Gymnastikvorführung resp. die Kür zu Zweit. Am Nachmittag fand dann das Linien- und Jä llturnier statt.
Nebst den 20 Auszeichnungen konnten wir mit einem Podestplatz nach Hause gehen. Roman Fritschi hat in seiner Kategorie den 1. Platz erreicht.

Am 29. Juni 2013 fand das HASTAG Jubiläumsfest im Kieswerk statt. Die Meitliriege zeigte hier nochmals ihre einstudierte Gymnastikvorführung.

Der diesjährige Brätelplausch fand am 3. Juli 2013 in der Forsthütte Wil statt. Auf dem Weg Richtung Forsthütte mussten die Kinder in verschiedenen Gruppen einen Postenlauf absolvieren. Oben angekommen konnten sie sich mit einer feinen Bratwurst und Brot verpflegen. Trotz des nassen Wetters hatten die Kinder riesen Spass im Wald.

Ebenfalls wirkten wir dieses Jahr mit einer Vorführung an der 1. Augustfeier mit.

Geräteturnen
Auch die Geräteturnerinnen konnten ihr Können an verschiedenen Wettkämpfen unter Beweis stellen.

24.03.	Schoggiwettkampf in Rafz
13./14.04.	Kant. Frühlingswettkampf in Pfäffikon
05.05.	GLZ Regionalmeisterschaft in Engstringen
11./12.05.	Kant. Gerätemeisterschaft in Volketswil
29./30.06.	Kant. Gerätemeisterschaft in Andelfingen
31.08./01.09.	Kant. Gerätemeisterschaft in Embrach

Laura Naukom

Turnverein – Männerriege

Bike-Plausch «Sanetsch»

Am 5. Juli 2013 fanden sich sieben Männerriegler – sowie ein Gast, Sevis junge Nichte Michelle aus Kanada, welche ihre «alte Heimat» erkunden wollte – frühmorgens mit ihren Mountain-Bikes am Bahnhof zur Abfahrt des ersten Zuges nach Zürich ein. Bei Prachtswetter ging die Fahrt nach Zweisimmen, wo sich zwei Berner Oberländer Kollegen von Kurt Merker zu uns gesellten. Nach einem Starttrunk ging es dann gleich happig zur Sache. Die Route führte entlang des Bahntrasses steil bergwärts Richtung Schönried. Doch die Mühe lohnte sich, wir wurden mit einem tollen Ausblick auf das Bergpanorama belohnt. Immer die herrliche Bergwelt vor Augen ging die Fahrt weiter nach Gstaad und schliesslich nach Gsteig zu hinterst im Simmental. Der Wegweiser zum Sanetschpass (Col de Sénin) leitete uns zur Station der Sanetschbahn, einem kleinen Schwebebähnli mit nur zwei Gondeln (als Transportbahn beim Bau des Sanetschstausees genutzt). Jeweils zu viert, die Bikes aussen an der Grondel angehängt, schwebten wir über dem steilen Wanderweg hinauf auf circa 2040 Meter in eine faszinierende, hochalpine Bergwelt. Direkt am See – auf der Terrasse des Restaurants, einem ehemaligen Baustellen-Barackendörfli – stärkten wir uns nochmals. Frohgelaunt nahmen wir die restlichen 260 Höhenmeter unter unsere Räder. Nach einer kleinen Abfahrt, über die Staumauer und dem See entlang, führte uns das Strässchen stetig ansteigend in mehreren Kehren auf den Sanetschpass auf 2300 Metern Höhe. Ein atemraubendes Panorama über das Rhonetal zu den Walliser Viertausendern und, hinter uns, zu den Schneefeldern des Diablerets tat sich uns auf. Was für eine Einladung, um länger zu verweilen. Auch die nun folgende circa 30 km lange Abfahrt ins Rhonetal und

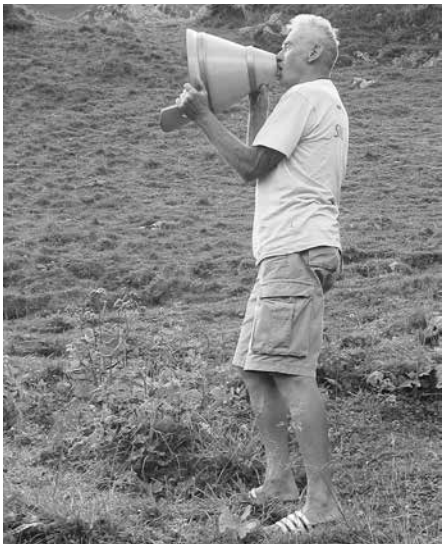
nach Sion brachte uns ins Schwärmen. Abenteuerlich durch unbeleuchtete, nasse Tunnels und über Strassen durchsetzt mit zahlreichen Schlaglöchern und Pfützen, ging die rasante Fahrt zu Tale. Im Temporausch hätten wir beinahe unseren geplanten Mittagshalt auf halber Talfahrt im Restaurant «Beau-Site» in Daillon verpasst. Unsere Essenspause wurde durch einen lauten Knall jäh gestört. Die Sonne hatte den Pneu eines unserer Velos zum Platzen gebracht. Doch als die Serviceangestellte das Fondue auftischte, hatte Pitsch den Schaden behoben. Durch die steilen Rebberge gelangten wir ohne weiteren Zwischenfallhinunter ins Rhonetal und schliesslich in die schöne Altstadt von Sion, wo wir diese phantastische Tour vor unserer Heimreise nochmals begiessen konnten.

Kurt Merker

Der Dank der teilnehmenden Männerriegler für dieses Riesenerlebnis mit dem kaum zu überbietenden Event gilt dem Baumeister Kurt Merker und unserem Reiseleiter Walter Siegrist. Auf noch viele weitere solcher Ausflüge, die genau so viel Spass machen!

Männerriegen-Wanderung

Die Männerriegen-Wanderung am 6. und 7. September führte uns in die Innerschweiz und wurde für die 14 teilnehmenden Männerriegler zu einem weiteren Jahres-Highlite. Severin Lamprecht – unser Reiseleiter und Organisator – gab alles. Mit einem Upgrade durch die SBB fuhren wir in der ersten Klasse komfortabel nach Flüelen. Selbstverständlich hatte Sevi für die beiden Tage auch Prachtswetter bestellt. Doch damit nicht genug! Nach der Seilbahnfahrt von Flüelen auf die Eggberge durften wir von den Logenplätzen auf der Terrasse des Restaurants Seeblick eine Vorführung der Patrouille Suisse bewundern. Manch einer von uns stellte sich die Frage, bei wem Sevi das arrangiert hatte. Nun waren aber wir an der Reihe. Unsere Wanderung führte uns via Flesch auf den Gipfel Schön Chulm, wo wir die prächtige Aussicht genossen. Dann folgte der Abstieg zur Alp Spilau-Seeli mit dem gleichnamigen Beizli. Und wieder erreichte unsere Stimmung einen Höhepunkt. Die Sennerin und ihre bayrische Serviertochter konnten von unserem Gesang nicht genug hören. Auch Franz Heiri, der Gatte der Sennerin, war von unserem «Liedli» angetan und liess von der einige hundert Meter entfernten Alp seine Antwort in Form eines Jauchzers ertönen. Unserer Veranstaltung blieb er aber fern. Er liess sich auch von Kurt, der mit grossem Talent einen Vers auf die Alp echote, nicht umstimmen. Einige von uns brauchten nun dringend eine Abkühlung im nahen Spilauersee. Andere genossen das Bad im saukalten Wasser vor allem im Wissen, dass unser Nachtquartier in der Liderenhütte keine Dusche hat. Die Nacht in der SAC-Hütte überstanden alle, zwar je nach Verfassung,



mehr oder weniger gut. Am nächsten Tag zogen wir zeitig los und machten uns auf den Aufstieg zum Rossstock. Die Mühe lohnte sich, wir wurden mit einem grandiosen Panorama belohnt. Nun folgten wir der blauen Wegmarkierung und stiegen hinunter nach Biel. Nach einem ausgiebigen Essen mit Schnitzeln, die bis über den Tellerrand ragten, ging es mit der Seilbahn hinunter nach Brügg und weiter mit dem Postauto nach Flüelen. Als letzter Höhepunkt folgte die Schifffahrt auf dem Urnersee nach Brunnen. Eine sehr schöne Reise, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, fand ihren Abschluss mit einem Schlummerbecher im Restaurant Sternen. Im Namen aller Teilnehmenden sei Sevi an dieser Stelle nochmals herzlich für die Organisation und die Reiseleitung gedankt. Und allen anderen für die Energie und gute Laune, welche beide wesentlich zum guten Gelingen dieser Reise beigetragen haben. ***Erich Rüeger***

Turnverein – Männerriege (Fortsetzung von Seite 49)

Jahresbericht 2013

Wie jedes Jahr startete unser Turnerjahr neben dem wöchentlichen Training mit dem Skiweekend am 24./25. Januar. Unter dem Motto «Steigst du nicht auf die Berge, so siehst du auch nicht in die Ferne» ging es mit 19 Teilnehmern auf die Kleine Scheidegg im Berner Oberland. Und tatsächlich konnten wir am Fusse von Eiger Mönch und Jungfrau zwei herrliche Skitage bei Kaiserwetter, besten Schneeverhältnissen und traumhafter Fernsicht verbringen. Die Tatsache, dass uns am Abend nach dem ersten Skitag bereits um 23.00 Uhr der Zapfhahn abgestellt wurde, stellte sich am nächsten Morgen als Vorteil heraus. So hatten wir beim Frühstück keine Ausfälle und tagsüber keine Skiunfälle zu verzeichnen. Wohlbehalten und fast ausgeruht brachte uns der Car wieder zurück nach Hause.

Am 1. Februar konnte unser scheidender Präsident Johann Kleger im Sternensaal 40 Mitglieder, den Präsidenten vom TV, Marco Heller, und vom Frauenturnverein Gaby Baur und Margrith Roth begrüssen. Nach dem vorzüglichen Essen, serviert vom Sternenteam, eröffnete Johann seine GV ein letztes Mal. Die üblichen Traktanden erhielten ohne Diskussion die Zustimmung der Versammlung. Mit der GV gab Johann Kleger nach achtzehn Jahren sein Amt als Präsident der Riege ab. Als sein Nachfolger wurde Erich Rüeger einstimmig gewählt. Der Rest des Vorstandes hat sich für ein weiteres Jahr für die Ausübung ihrer Ämter zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde Bernhard Zuber ins Leiterteam gewählt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Johann für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Männerriege. Seine Stimme als «Sänger» bei unseren gemütlichen Anlässen wird uns glücklicherweise erhalten bleiben. Im Anschluss an die GV wurde uns ein vom Geburtstagskind Peter Rüeger spendiertes Dessert serviert. Ebenfalls herzlichen Dank an Peter.

Auch dieses Jahr führte uns am Gründonnerstag unsere Abendwanderung (2-Tagemarsch) mit Ziel alte Feuerwehr-Remise nach Baltensweil/D. Die Teilnehmenden unserer Riege wurden vom Feuerwehrchörli und deren Frauen/Partnerinnen wiederum vorzüglich bewirtet. Der Gesangsteil gehörte selbstverständlich zum gelungenen Abend. Obwohl sich auch in unseren Reihen gute Sänger befinden, besteht in dieser Sparte noch Trainingsbedarf.

Am Samstag, 4. Mai, fand in Bäretswil bei angenehmen Wetter der Männerturntag mit fliegenden Tennisbällen und hüfenden Männerrieglern statt. Dreizehn Teilnehmer unserer Männerriege massen sich mit über 290 anderen Männern auf dem grossen Platz vor der Mehrzweckhalle in Bäretswil. Und zwar in den Disziplinen Ballprellen, Unihockey-Slalomlauf, Medizinballstossen, Geschicklichkeitslauf, Korbwurf, Seilspringen und Zielwurf mit Tennisball. In der Vereinswertung resultierte der gute dritte Rang. In der Einzelwertung glänzte unser Riegenleiter Peter Siegrist mit dem ersten Platz. Ebenfalls ein hervorragendes Resultat gelang Bernhard Zuber mit dem vierten Rang. Herzlichen Glückwunsch!

Die beiden heftigen Gewitter mit Sturmböen und deren Folgen, welche das Eidgenössische Turnfest in Biel heimgesucht hatten, betrübten im Vorfeld unser Saisonhighlight, auf das die Männerriege so lange trainiert hatte. Trotzdem verbrachten die zwölf Turner und unser Schiedsrichter Ruedi Fischer zwei schöne Tage im Seeland. Ruedi stand als brevetierter Schiedsrichter Fit & Fund im Einsatz – vielen Dank Ruedi! Auf perfekten Wettkampfanlagen und bei ebensolchem Wetter absolvierten die zwölf teilnehmenden Männerriegler einen dreiteiligen Fit & Fund Wettkampf. Dieser beinhaltete ein paar «Rumpler», was sich dann auch in der Endnote auswirkte. Die gute Stimmung auf dem Festgelände konnte dies aber nicht beeinträchtigen. Abends ging es dann mit dem Zug und zu Fuss nach Schernelz oberhalb des Bielersees, wo ein Winzerkollege von Hansruedi Neukom ein feines Nachtessen auftrug. Im Schützenhaus von Liegerz wurde das Nachtlager eingerichtet. Das feine Zmorge-Buffet beim Winzer und der herrliche Blick auf den Bielersee entschädigten dann für den ausgebliebenen Schlaf im etwas schrägen Nachtlager. Beim Abstieg durch den Rebberg von Liegerz sahen wir die immensen Hagelschäden an den Reben, die das eingangs beschriebene Unwetter angerichtet hatte. Auf dem Seeweg ging es dann zurück nach Biel auf das Festgelände. Nach einigen tollen Team-Vorführungen verabschiedeten wir von Biel und kehrten zurück ins Rafzerfeld.

Bei der Rückkehr trugen die Dorfvereine zum würdigen Empfang beim Lisbethli Brunnen und dem Marsch auf den Platz vor dem Restaurant Sternen bei. Mit einem Apéro wurde das Eidgenössische Turnfest somit offiziell abgeschlossen. Die Männerriege Wil bedankt sich nochmals herzlich bei allen anwesenden Vereinen, der Gemeinde, der Musikgesellschaft und allen Besuchern für diesen tollen Empfang.

Am Samstag, 29. Juni 2013, feierte die Firma Hastag unter Mitwirkung der Dorfvereine 50 Jahre Kieswerk Wil. Mit grossem Erfolg bot die Männerriege während des Abendprogramms zusammen mit der Frauenriege einen Reigen dar. Weiter war unsere Mitarbeit im Betrieb der Festwirtschaft gefragt. Mein persönlicher Dank gilt allen Männerrieglern, die an diesem Festanlass mitgewirkt haben.

Über das Unternehmen «Sanetsch» wird in dieser Informationsschrift separat berichtet.

Dieses Jahr war der Turnverein für die Organisation und Durchführung unseres Nationalfeiertages verantwortlich. Auch die Männerriege konnte durch ihr Mitwirkten ihren Beitrag zu einem würdigen und fröhlichen Fest beitragen. Vor einer grossen Anzahl von Festbesuchern führten wir nochmals gemeinsam mit der Frauenriege unseren Reigen auf, welcher mit einem grossen Applaus belohnt wurde.

Über die Männerriegen-Wanderung wird in dieser Informationsschrift separat berichtet.

An der Chilbi konnten sich die Festbesucher im TV-Grotto an der schönen Dekoration und der tollen Stimmung erfreuen. Für den Reibungslosen Ablauf im Grotto waren auch dieses Jahr wieder viele Männerriegler besorgt. Mit grossem Einsatz und immer guter Laune halfen sie mit, die vielen Gäste zu bewirten.

Das Vereinsjahr wird am 6. Dezember mit dem traditionellen Chlaushöck, organisiert durch den Turnverein, abgeschlossen.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskollegen und dem Leiterteam ganz herzlich für die Unterstützung sowie die kameradschaftliche und ausgezeichnete Zusammenarbeit während meines ersten Amtsjahres. Danke auch all unseren Vereinsmitgliedern für die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen und den immer zahlreichen Turnstundenbesuchen. Ein besonderer Dank gilt den Männerrieglern, welche durch Eigeninitiative und grossem Engagement dazu beigetragen haben, dass wir im auslaufenden Vereinsjahr so schöne, spannende und erlebnisreiche Events durchführen konnten.

Ich wünsche allen für das kommende Jahr 2014 alles Gute, Gesundheit, Glück und die Erfüllung Eurer Wünsche.

Erich Rüeger

UHC Phantoms

Verhaltener Start in die neue Saison

Die Blätter färben sich bunt und mit dem Laub fallen auch wieder Tore im Unihockey. Zuerst stand aber noch der Cup 1/16-Final der ersten Mannschaft an: Im Landbüel in Wil durfte man die Black Ants aus dem solothurnischen Hägendorf empfangen. Durch die zahlreich erschienen Fans angetrieben, legten die Phantoms sofort los und konnten nach einer Minute bereits den ersten Treffer des Spiels bejubeln. Im Folgenden gelang dem Gegner ein Treffer nach dem anderen, und so stand es zur Pause bereits 8:2 für die Gäste. Im zweiten Drittel fing man sich und konnte das Spiel ausgeglichen gestalten, 4:3 zu unseren Gunsten, aber dank der Hypothek aus dem ersten Drittel stand es zur zweiten Pause immer noch 11:6 gegen uns. Im letzten Drittel schliesslich versuchte man alles, scheiterte aber immer wieder am hervorragenden Torhüter. Trotzdem konnte man das letzte Drittel mit 5:3 gewinnen, was aber nichts an der Tatsache änderte, dass man das Spiel mit 14:11 verlor und somit im Cupwettbewerb ausschied. In der Meisterschaft hingegen verlief es besser. In zwei hart umkämpften Partien resultierten zwei Unentschieden. Somit findet man sich nach einer gespielten Runde mit zwei Punkten im Tabellenmittelfeld wieder.

Ähnlich wie der ersten Mannschaft lief es auch dem zweiten Team nicht optimal. Das erste Spiel verlor man gegen den Aufsteiger knapp mit 7:6, im zweiten Spiel setzte es dann eine deutliche 13:4 Niederlage ab. Während man im ersten Spiel noch mithalten konnte, waren im zweiten Spiel die konditionellen Defizite nicht mehr zu kaschieren. Deshalb wurde sie an der nächsten Runde von einem Block der Jungen aus der dritten Mannschaft unterstützt. Und tatsächlich konnte man engagiert starten und führte bald mit 3:0. Doch dann baute man wieder ab, eine Minute vor Schluss musste man sogar noch den 7:6 Führungstreffer des Gegners hinnehmen. Mit vier Feldspielern gelang es aber glücklicherweise noch, den Ausgleich zu erzielen und so den ersten Punkt der neuen Saison zu holen. Bei den nächsten Spielen war das Muster immer etwa das gleiche: Während man sich vor dem gegnerische Tor schwertat und die Torhüter manchmal fast zauberten, um ihr Tor rein zu halten, so gelang dem Gegner vor unserem Tor fast alles und jeder Ball fiel hinein. So fand man sich nach zwei weiteren Niederlagen und nur einem Punkt aus fünf Spielen auf dem letzten Platz wieder. Im Kampf gegen den Abstieg musste also im nächsten Spiel gegen den Vorletzten ein Sieg her. Gesagt, getan: Nach dem man zur Abwechslung mal in Führung gehen konnte und nicht schon von Beginn weg einem Rückstand hinterherrennen musste, konnte man befreit aufspielen und einige schöne Kombinationen mit weiteren Toren abschliessen, und so verdient mit 10:4 gewinnen. Nach drei gespielten Runden stiess man dank diesem Sieg auf den drittletzten Platz vor.

Während in Rafz die Herbstmesse in vollem Gange war standen für die C-Junioren die ersten Spiele an. Während sich Interessierte an unserem Stand an der Herbstmesse im Torwandschiessen auf einen echten Torhüter versuchen konnten, galt es für die Jüngsten ernst. Im ersten Spiel musste man eine klare Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel hingegen konnte man das Spiel bestimmen und Druck machen. Durch die Führung wurde man aber nachlässig und liess den Gegner zu Chancen kommen, welche dieser eiskalt verwertete. Mit etwas Glück konnte man schliesslich den Sieg noch über die Zeit retten und so die ersten Punkte in der neuen Saison holen. Mit einem Sieg und einer Niederlage findet man sich ebenfalls in der Tabellenmitte wieder. Nach der Herbstmesse fand ein Probetraining für neue Interessierte statt. Wir hoffen, dass doch einigen Unihockey gefällt und wir unsere Mannschaft mit neuen Gesichtern verstärken können. Sollten Sie die Chance des Probetrainings verpasst haben und Interesse an Unihockey zeigen, so nehmen Sie am besten mit unserem Juniorentrainer Luzian Messmer Kontakt auf.

Natürlich sind auch die Damen in die Meisterschaft gestartet. Im ersten Spiel der Saison konnte man mit einem Unentschieden bereits den ersten Punkt holen. Im zweiten Spiel gegen den Absteiger aus der ersten Liga war man aber klar unterlegen und musste froh sein, wenn man den Ball auch mal berühren konnte. An der nächste Runde dann die umgekehrte Situation wie im letzten Spiel: Man war den Gegnerinnen klar überlegen. Die Gegnerinnen konnten froh sein, dass es noch früh am Sonntagmorgen war und wir unsere Chancen nicht mit letzter Konsequenz nutzten. Im ausgeglichenen zweiten Match rannte man einem Zwei-Tore-Rückstand aus den Anfangsminuten hinterher, in der Schlussphase konnte man aber doch noch aufdrehen und den Ausgleich erzielen. Mit vier Punkten aus vier Spielen findet man sich ebenfalls in der Mitte der Tabelle wieder.

Schliesslich bleibt nur noch über die dritte Herrenmannschaft zu berichten. Während alle anderen Mannschaften mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hatten, ist die dritte Mannschaft hervorragend gestartet: Aus vier Spielen resultierten vier Siege und so grüsst man von der Tabellenspitze.

Alle aktuellen Resultate finden Sie auf www.phantoms.ch oder Sie schauen sich die Spiele gleich live an, über Unterstützung durch Fans freuen wir uns immer. ***Gregy Holtzhauer, Aktuar***

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2003, die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Juniorentrainer Luzian Messmer (luzi.messmer@hotmail.com) Kontakt auf. Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen. ***Gregy Holtzhauer***

Meisterschaftsspiele

01.12.	Herren 1 Auholzsaal in Sulgen (09:00 / 10:50)
	Herren 2 MZH Geeren, Hüttwilen (09:00 / 11:45)
	Damen MZH Eichi, Niederglatt (14:30 / 17:15)
07.12.	Junioren C Ifang , Bazenheid (09:55 / 12:40)
08.12.	Herren 3 Kantihalle, Wil SG (10:50 / 14:30)
15.12.	Herren 3 MZH Eichi, Niederglatt (10:50 / 13:35)
22.12.	Damen Landbüel, Wil (09:00 / 10:50)
	Herren 1 Kanti, Romanshorn (12:40 / 15:25)
04.01.	Junioren C Ruebisbachhalle, Kloten (14:30 / 16:20)

Webstube

Der letzte Monat des Jahres hat begonnen, bald ist die 13 Vergangenheit. Diesen Herbst war einiges los: Am 17. September sind wir nach Gottlieben gereist und haben dort eine Seiddenfärberei besucht. Es war total interessant. Natürlich haben wir auch Hüppen gekauft für unsere Daheimgebliebenen.

Ende September eröffneten die Neftenbacher eine Dauerausstellung im Ortsmuseum zum Thema «Flachs und Wein». An den beiden Eröffnungstagen luden sie die umliegenden Webstuben und Ateliers ein, ihre Websachen fer Öffentlichkeit vorzustellen.

Anfang Oktober war Chilbi in Wil, wie jedes Jahr. Gross und Klein stand interessiert um den Webstuhl und Gesprächsthemen waren genügend vorhanden. Der Pommes-Frites-Stand wurde gut besucht, aber das eher schlechte Wetter und der Ferienbeginn haben die Besucherzahlen in Grenzen gehalten. Jedes Jahr ist es verschieden und wir freuen uns über alle Besucher, die loben, dass wir dieses Handwerk der Bevölkerung weiterhin weitergeben und allen zeigen. Wir ermuntern alle einmal, einen Besuch in der Webstbe vorzunehmen.

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir allen Lesern. ***Klär Nussbaum***

Vitaswiss

Rundwanderung in Braunwald oder wo Zwärg Baartli den Most holt.

Samstag, 7. September 2013

Es sind genau 30 Personen, die sich am Samstag, 7. September gutgelaunt zur jährlichen Sommerwanderung der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld treffen. Wir fahren mit der Bahn nach Zürich, von dort mit dem GlarnerSprinter bis Linthal (654 m). Dort heisst es Umsteigen in die Braunwaldbahn. Allein schon die Fahrt von Linthal nach Braunwald ist ein Erlebnis, überwindet doch diese Standseilbahn eine Steigung von 64% und schon nach sieben Minuten Fahrzeit erreichen wir die aussichtsreiche Sonnenterrasse Braunwald auf 1256 m. Nach einem kurzen Kaffeehalt auf der Terrasse des Café Uhu bringt uns der Sessellift auf den Gumen auf 1900 m, den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Ein wunderschöner Panoramaweg vor der hochalpinen Kulisse der Glarner Alpen und dem Oberblegisee bringt uns immer leicht abwärts zum Grotzenbüel auf 1559 m. Die schroffen Felswände bilden einen faszinierenden Kontrast zu den herrlich blühenden Bergenzianen und bringen uns immer wieder dazu innezuhalten und zu staunen. Die Sonne ist unser ständiger Begleiter, den Himmel zieren lediglich einige vereinzelte Wölkchen.

Den Glarner Netzbraten im Restaurant Chämistube auf dem Grotzenbüel haben wir redlich verdient und schmeckt uns wunderbar. Wir geniessen unsere Mittagspause auf der Terrasse - bei dieser tollen Aussicht mundet uns das Mittagessen noch mehr!

Leider währt diese Rast nicht ewig, unser Wanderleiter Ernst Schilling mahnt zum Aufbruch. Stiegen wir beim ersten Teil der Wanderung auf schmalen Bergwegen über Wurzeln und Steine, führt uns am Nachmittag ein breiter Wanderweg leicht abwärts über die Braunwaldalp hinunter ins Dorf. Bei der Bergstation der Braunwaldbahn erwartet uns eine Überraschung: ein Dorfmarkt, wo nebst vielen einheimischen Produkten wie Käse, Brot, Honig, Konfi und Schüblige auch selbstgefertigte Accessoires angeboten werden. Natürlich fehlen auch die Festwirtschaft und die Schwyzerörgeli nicht, so können wir gemütlich verweilen bei Glace, Kaffee und Kuchen und einem Glas Bier oder eben Most, bis uns die Bahn wieder zurück ins Unterland und in den Alltag führt. Vielen Dank Ernst, für die ausgezeichnete Organisation dieser abwechslungsreichen Wanderung.

Mitgliedschaft

Wären auch Sie gerne mit dabei? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist (044 869 06 01) oder Marlies Kaiser (043 433 54 01). Oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden. Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. ***Sylvia Sigrist***

Turnstunden

Mi	19.00 – 20.00	Turnhalle Götzen, Rafz
Do	19.15 – 20.15	MZH, Hüntwangen

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus

.

Nächste Veranstaltung

05.12.	Besuch des Weihnachtsmarkts in Bremgarten.

Adventsfenster Wil 2012

Vorfreude macht sich breit – Adventsfenster werden dekoriert und die Türen geöffnet. Einen herzlichen Dank an alle Personen und Familien, die uns einen gemütlichen und geselligen Rahmen schaffen für alte und neue Begegnungen – wir sind schon ganz gespannt auf die tollen Adventsfenster. Einen herzlichen Dank auch an alle, welche die «Adventsfenster»besuchen – die Gastgeberinnen und Gastgeber freuen sich auf Sie!

Diese ungezwungenen Besuche und Begegnungen ermöglichen interessante Gespräche, die vielleicht sonst nie zustande kämen und ergeben oft unerwartet schöne Kontakte. Auch wenn die Adventszeit oft etwas hektisch ist, schaffen Sie etwas Platz in Ihrer Agenda und besuchen Sie möglichst viele «Adventsfenster», Danke.

Daliah Heller

Übersicht

So, 01. 12.	Musikverein Wil (Winterkonzert), Kirche Wil	16.30 Uhr
Mo, 02.12.	Margrith Roth, Weinbergstrasse 19	19.30 – 22.00 Uhr
Di, 03.12.	Peter und Vreni Rüeger, Andi und Valérie Rüeger, Reto Rüeger, Dorfstrasse 5 *im Freien*	ab 18.00 Uhr
Mi, 04.12.	Daliah und Stephan Heller, Im Hägler 2	16.00 – 22.00 Uhr
Do, 05.12.		
Fr, 06.12.	Familie Susanne Bachmann, Ruggstrasse 14	
Sa, 07.12.	Katrin Strässler, Breitenmattstrasse 29	19.30 – 22.00 Uhr
So,08.12.		
Mo, 09.12.	Volg-Laden, Dorfstrasse 6a	14.00 – 18.00 Uhr
Di, 10.12.	Familie Karl Rüeger, Schanzstrasse 39	14.00 – 17.00 / 19.30 – 22.00 Uhr
Mi, 11.12.	Doris und Jörg Ambühl, Dorfstrasse 19	
Do, 12.12.	Gemeindebibliothek	15.00 – 18.00 Uhr
Fr, 13.12.	Familie Martin und Familie El Tavil, Oberdorfstrasse 3 *im Freien*	17.00 – 21.00 Uhr
Sa, 14.12.	Heidi und Tony Mathur, Weinbergstrasse 18	15.00 – 22.00 Uhr
So, 15.12.	Kolibri-Weihnachten, Kirche Wil	17.00 Uhr
Mo, 16.12.		
Di, 17.12.		
Mi, 18.12.	Heinz und Susanna Leu, Oberdorfstrasse 9	
Do, 19.12.	Moni und Peter Siegrist, Ruggstrasse 23	17.00 – 22.00 Uhr
Fr, 20.12.	Familie Antoinette und Urs Hofer, Kirchweg 49	ab 15.00 Uhr
Sa, 21.12.	Ruth und Armin Stampa, Weinbergstrasse 23	
So, 22.12.	Andrea und Bruno Spühler, Rüdlingerstrasse 25	
Mo, 23.12.	Familie Fabia und Felix Leuzinger, Kirchweg 29	18.00 – 22.00 Uhr

Wenn nicht anders vermerkt, öffnen die Gastgeberinnen und Gastgeber für Sie die Tür von 15.00 – 17.00 Uhr und von 19.30 – 22.00 Uhr.

Veranstaltungskalender Dezember 2013 bis Februar 2014

Dezember

1.	Winterkonzert / Musikverein
2.	Mütter- und Väterberatung
2.	Gemeindeversammlung / SUR
2.	Adventsabend / Frauenverein
3.	Dorf Zmorge / Frauenverein
5.	Gemeindeversammlung
8.	Kirchgemeindeversammlung / Ref. Kirche
11.	Wanderung / Wanderlust
12.	Seniorenweihnacht / Trachtengruppe
15.	Kolibri-Weihnachten / Ref. Kirche
16.	Mütter- und Väterberatung
22.	Heimspiel Damen / UHC Phantoms
22.	Dorf-Weihnachten / Ref. Kirche
24.	Christnacht /Ref. Kirche
25.	Weihnachtsgottesdienst / Ref. Kirche

Januar

2.	Bächtelischiessen / Schiessverein
6.	Mütter- und Väterberatung
7.	Dorf Zmorge / Frauenverein
8.	Wanderung / Wanderlust
11.	Konzert KGH Hüntwangen, 20.00 Uhr
16.	Seniorennachmittag / Ref.Kirche
17.	Generalversammlung / Schiessverein
19.	Ökumenischer Gottesdienst in Buchberg
20.	Mütter- und Väterberatung
22.	Wanderung / Wanderlust
24.	Generalversammlung / Samariterverein
31.	Chränzli / Turnverein

Februar

1.	Chränzli / Turnverein
3.	Mütter- und Väterberatung
4.	Dorf Zmorge / Frauenverein
5.	Wanderung / Wanderlust
6.	Seniorennachmittag / Ref. Kirche
7.	Generalversammlung / Männerrige
7.	Generalversammlung / Musikverein
13.	Generalversammlung / Frauenturnverein
14.	Generalversammlung / Turnverein
15.	Papiersammlung
17.	Generalversammlung / Webstube
17.	Mütter- und Väterberatung
19.	Wanderung / Wanderlust
19.	Generalversammlung / Frauenverein
25.	Generalversammlung / Pistolenclub

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beiträgen.
Einträge für den Veranstaltungskalender können bis zum Redaktionsschluss
an barbara.wuggenig@bluewin.ch gemeldet werden.